

VON HERZ ZU HERZ

Pfarrmagazin der Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen



Hier ist
Platz für
dich!

Jetzt lesen
in der App
Meine Kirche



Das Wimmelbild
der Pfarrei

Seite 16

Zeiten des Aufbruchs:
Das neue Pfarrmagazin

Seite 31

In Zusammenarbeit mit

**konrads
blatt**



Das neue Logo der Pfarrei

In einem längeren Beteiligungs- und Beratungsprozess haben sich die verantwortlichen Gremien mit deutlicher Mehrheit für dieses Bildmotiv entschieden. Es wurde von der Mediendesignerin Katja Michel gestaltet. In der Symbolik unseres neuen Pfarrei-Logos soll etwas sichtbar werden von dem, was die zentrale Mitte der künftigen Pfarrei ausmacht. Und die hat mit „Herz Jesu“ zu tun, mit dem, was den Kern der Rede von Herz Jesu ausmacht. Die neue Pfarrei hat ihren Namen ja nach der Titularkirche der neuen Pfarrei, der Herz Jesu Kirche in Sigmaringen-Gorheim.

Im Hintergrund des Logos sehen wir das Kreuz, das für Jesus Christus und das Christentum steht. Seit alter Zeit gilt es als das Erkennungszeichen der Christen. Und wir sehen im Vordergrund des Kreuzes ein angedeutetes Herz in Form von

zwei Bögen, die aufeinander bezogen sind. Sie stehen zum einen für die unbedingte Liebe Gottes zu jedem Menschen, die sich in Jesus Christus in einzigartiger Weise gezeigt hat. Er, Jesus Christus ist sozusagen das Herz Gottes für die Welt, „göttliches Herz in der Herzmitte der Welt“, wie es der Theologe Karl Rahner sagt. Ihm können wir uns vertrauensvoll zuwenden. Zugleich stehen die beiden Bögen, die ein Herz andeuten,

auch für die Beziehung der Menschen untereinander, für die Offenheit füreinander und die Zuwendung zum anderen. Für Menschen, die einander und Gott sozusagen „von Herz zu Herz“ begegnen (s. auch Titel unseres Pfarrmagazins). Gottesliebe und Menschenliebe sind untrennbar miteinander verbunden. Die beiden Bögen sind dabei nicht ineinander verschlossen und starr, sondern beweglich und offen. Sie zeigen

eine Dynamik: Der rechte Bogen greift über den linken hinaus. Dies symbolisiert die Zuwendung zu allen Menschen jeglicher Herkunft und das Miteinander in der Pfarrei und darüber hinaus.

In den Elementen des Logos drückt sich in gewisser Weise auch das Programm der neuen Pfarrei mit dem Namen „Herz Jesu“ aus. Als Menschen, denen die unbedingte Liebe Gottes in Jesus Christus zugesagt ist, können wir selbst auch zu Botinnen und Boten dieser Liebe für andere werden. Und das vor allem durch unser ganz konkretes Leben. Sind nicht gerade wir Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu in besonderer Weise gerufen, ein Stück mehr Herzlichkeit und Hoffnung in unsere Welt hineinzutragen, mehr Herz?

Frank Scheifers,
Leitender Referent

Wie kam es zu dem Titel des Pfarrmagazins „Von Herz zu Herz“ und für was steht er?

Aus einer Sammlung von über 20 verschiedenen Titelideen haben sich die Verantwortlichen mehrheitlich für den Titel: „Von Herz zu Herz. Pfarrmagazin der Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen“ ausgesprochen. Der Titel nimmt den Pfarreinamen auf. Zugleich bezieht er sich direkt auf den Wahlspruch des hl. John Henry Newman (1801-1890): „cor ad cor loquitur“ (= Herz spricht zum Herzen). Dieser drückt eine besondere Haltung in der Beziehung zu Gott wie in der Beziehung zu den Mitmenschen aus. Sie kann das „Klima“ in unserer neuen Pfarrei prägen.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, so schreibt es Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“. Damit meint Hesse, dass von vielem Abschied genommen werden und man sich immer wieder Neuem öffnen muss. Da dabei vieles ungewiss ist, liegt ein Zauber in der Luft.

Wir stehen ganz am Anfang unserer neuen Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen. Ob bei unserem „Neuanfang“ auch ein Zauber im Spiel ist? Oder sind es vielmehr Unsicherheiten und viele Dinge, welche noch nicht geklärt sind? In den letzten Jahren haben wir schon viel vorbereitet und auf den Weg gebracht, sodass der Startschuss für die neue Pfarrei nicht erst am 01.01.26 zur Installation der rechtlichen Größe als Kirchengemeinde und Pfarrei, fallen wird. Vieles ist jetzt schon klarer, einiges steht noch in den Sternen und viele Fragen werden uns auch über 2026 hinaus beschäftigen. Aber deshalb heißt der ganze Prozess „Kirchenentwicklung 2030“. Es muss nicht gleich zu Anfang alles fertig sein. Von daher glaube ich schon, dass auch in unserem „Neuanfang“ ein gewisser Zauber liegt. Aber in unserem christlichen Glauben geht es nicht um emotionalen Zauber, sondern letztlich darum, wie wir heute das Christsein leben können, wie wir heute den Glauben leben und weitergeben können. In den sieben Jahren, in denen ich hier in der Raumschaft lebe, habe ich eine lebendige Kirche erlebt. Auch, wenn es hie und da bröckelt, gibt es tolle Menschen, denen Glaube, Kirche und Gemeinschaft wichtig sind. Wir haben in der Raumschaft an die 4000 Ehrenamtliche in unseren Gemeinden, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren. Ist das nicht ein Pfund, mit dem wir wuchern können?

Ich bin mir sicher, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind und dass wir die „Pfarrei Neu“ miteinander gut gestalten werden. Und vertrauen wir darauf, dass letztlich ein anderer Kirche macht: Jesus Christus. Es ist nicht unsere Kirche, es ist seine Kirche.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes Hinüberkommen in das Jahr 2026 und reichen Segen für das neue Jahr.



Foto: Ella Kiechle

Dekan Stefan Schmid,
künftiger Leitender Pfarrer

4 – 5
Impulse zu Weihnachten

6 – 7
Interview

8 – 9
Das neue Kernteam

10 – 15
Gottesdienste

16 – 17
Wimmelbild der Pfarrei

18 – 19
Das neue Seelsorgeteam

20 – 23
Konradsblatt

24 – 25
Der neue Pfarreirat

26 – 27
Kontakt

28
Buchtipps

29
Kinderseite

30
Unsere Schätze

31
Das neue Pfarrmagazin

Herausgeber: Röm.-kath. Dekanatsverband Sigmaringen-Meßkirch, Gorheimer Straße 28, 72488 Sigmaringen; **Redaktion:** Pfr. Stefan Schmid (V.i.S.d.P.), Frank Scheifers, Ella Kiechle; **Redaktionelle Mitarbeit:** Sekretariate der bisherigen Seelsorgeeinheiten und des Dekanats Sigmaringen-Meßkirch, Christine Brückner, Daniela Segna-Gnant, Stefanie Birkle, Pfr. Meinrad Huber
Projektbetreuung: Marc Dietz, **Verlag:** Badenia – Medienhaus der Erzdiözese Freiburg – GmbH, Karlsruhe, Tel.: 0721 9545-0, E-Mail: vertrieb@konradsblatt.de
Geschäftsführer: Arne Biemann
Druckerei: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH, Elchesheim-Illingen; **Nachhaltig produziert:** Diese Broschüre besteht zu 100 % aus Altpapier und verwendet ökologische Farben.

Von Herz zu Herz – Pfarrmagazin der künftigen Pfarrei Herz-Jesu Sigmaringen ist das Mitgliedermagazin der künftigen röm.-kath. Kirchengemeinde Sigmaringen (ab 01.01.2026) und wird an katholische Haushalte verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken im Erzbistum Freiburg.





Foto: Denise Deschler, Sabrina Urban

Krippenfeier in Mariä Himmelfahrt, Bingen

Woran würde man ein Wunder spüren? Adventskränze binden, Adventsbasare organisieren, Nikolausfeiern gestalten, Kirchen schmücken, Krippen aufbauen, Christbäume aufstellen, Krippenspiele einüben, Chor- und Musikproben, Adventsfeiern für Jung und Alt, Sternsingergruppen bilden und vorbereiten – all das und vieles mehr geschieht in unseren Kirchengemeinden meist ehrenamtlich und wie selbstverständlich. Ist dies nicht schon ein kleines Wunder, dass all diese Aktionen stattfinden – obwohl so viele über Zeitmangel und Überlastung klagen? Jeder Mensch, der sich einbringt, wird mit seiner besonderen Art und seinen Gaben zum sichtbaren Vorbild. Was wäre, wenn es diese Menschen (Dich) nicht gäbe? Ich bin oft im Gespräch mit Ehrenamtlichen und frage nach ihrer Motivation. Einige ihrer Aussagen möchte ich an dieser Stelle zitieren: „Man bekommt immer mal ein Lächeln geschenkt.“ „Gerade jetzt brauchen die Menschen Seelsorge.“ „Unser Tun ist wie ein ganz normales Fenster – durch das Licht einfällt.“ Sätze, die berühren. Natürlich gibt es auch die andere Seite: Menschen, die müde geworden sind. Das kann ich gut verstehen. Wenn mir jemand sagt: „Für mich ist es nicht schlimm, wenn nichts mehr ist“, dann spüre ich, dass sie viel gegeben haben – und nun den nötigen Rückhalt vermissen. Diesen Menschen wünsche ich von Herzen die Kraft, stolz auf das zu sein, was sie bis heute geleistet haben. Weihnachten lädt uns dazu ein, innezuhalten, hoffnungsvoll und zuversichtlich zu bleiben. Ein Wunder!

Christine Brückner, Ehrenamtskoordinatorin

Knapp 100 Sternsinger aus dem Dekanat machen sich am 30.12. gemeinsam auf den Weg nach Freiburg – zur bundesweiten Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2025. Dort treffen sie auf weitere Kinder und Jugendliche aus der Erzdiözese Freiburg, die sich ebenfalls als Sternsinger engagieren. Es wird einen gemeinsamen Startschuss auf dem Platz der Alten Synagoge geben, danach verteilen sich die Sternsinger in verschiedene Workshops oder Stationen und zum Abschluss gibt es einen Gottesdienst mit Erzbischof Stephan im Freiburger Münster. Ich freue mich sehr auf die Fahrt und bin begeistert wie viele Sternsinger sich dafür angemeldet haben.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Mit Lied, Stern und Segensspruch ziehen jedes Jahr ganz viele Sternsinger von Tür zu Tür und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder und Jugendliche in vielen Ländern. Dabei zeigen sie, dass Altruismus keine Frage des Alters ist. Denn hier setzen sich junge Menschen aktiv und selbstlos, oft bei Eiseskälte und widrigen Bedingungen, für andere ein – das berührt mich jedes Jahr aufs Neue!

Die Teilnahme an der bundesweiten Eröffnung ist nicht nur eine besondere Ehre, sondern auch ein starkes Zeichen: Kinder und Jugendliche sind für andere Kinder und Jugendliche da – über Grenzen hinweg. Eine richtig mega Sache!

Stefanie Birkle, Jugendreferentin

Es beginnt wie in einem Märchen. Auf Entdeckungsreise auf dem heimatlichen Speicher finden wir eine geheime Tür. Darin verborgen eine Krippe. Daraus ist eine Leidenschaft geworden. Seit 1994 wächst die Krippe, von Frau Inge Pleyer aus Sigmaringendorf geformt. Über 70 Figuren zählt die Krippe. Tiere nicht mitgezählt. Der vierte König geht neben Papst Johannes XXIII. und Martin Luther zum Stall. Eine Ministrantin schwingt das Rauchfass, Franz von Assisi singt ein Lied, ein Schweizer Gardist bewacht Mutter und Kind, der Wirt staunt. Wie die Vorschüler des Kindergartens, die die Krippe bestaunen. Noah staunt, seinen Namensvetter zu sehen. Einen Igel, eine Schnecke und die Schildkröte Kassiopeia. Es ist die Heilsgeschichte geworden über Weihnachten hinaus. Adam und Eva, Abraham, Isaak und Jakob. Selbst Goliath sitzt nachdenklich auf einem Stein, mit Kopf. Die Vision des Friedens, die mit dem kleinen Kind im Stall von Betlehem beginnt. Und immer noch wächst, in unserem Alltag, in unseren Köpfen und Herzen. Die Krippe sagt mir, heute will er geboren werden. In unserer neuen Pfarrei Herz Jesu, in unsere Lebenswelt. Angelus Silesius sagt es so: Wäre Christus 1000 mal in Betlehem geboren, und nicht ein einzig mal in Dir, dann wärest du ewiglich verloren.

Pfarrer Meinrad Huber (Ostrach)

Krippe von Pfarrer Meinrad Huber



Foto: Meinrad Huber

Meine erste Weihnachtsfeier im Hospiz. Ich gebe zu, es war mir ziemlich mulmig zumute. 8 Zimmer, 8 Gäste, 8 verschiedene Situationen, die sich jeden Moment verändern konnten. Auch die Angehörigen in Ungewissheit. Hospiz und Weihnachten – werde ich die richtigen Worte finden? Trägt unser Glaube an der Schwelle zwischen Leben und Tod, dort, wo die Liebe schmerzt, wo Menschen manchmal klagen, manchmal unversöhnt sind? Sind sie wirklich so weit weg voneinander: Weihnachten und Hospiz? Gott, der sich ganz der Verletzlichkeit, der Wehrlosigkeit, der Bedürftigkeit eines kleinen Kindes im Dunkel der Nacht, im Stall, am Rande der Gesellschaft aussetzt. Gott, in den Händen von Menschen, lässt sich füttern, pflegen, wird abhängig von menschlicher Güte. Er ist uns viel näher als wir denken. So lerne ich feiern im Hospiz, in einer kleinen Runde, mit wesentlichen Worten, singend und dann essen wir gemeinsam. Letztes Jahr haben zwei Enkel ganz unkompliziert ihre Blockflöte mitgebracht und gespielt, nicht nur für den eigenen Opa, für alle. Es wurde warm und hell, für einen Moment der Ewigkeit. Gott in den Händen dieser Kinder - Blockflötenmusik. Für die Gäste im Zimmer „Stille Nacht“ und eine Kerze. Heiligabend im Hospiz, wie Franziskus gesagt hat: „Gegen die Finsternis können wir nicht ankämpfen, aber wir können ein Licht anzünden.“

Daniela Segna-Gnant, Pastoralreferentin, Seelsorgerin SAPV und Hospiz



Foto: Daniela Segna-Gnant

Kirche lebt dort, wo Menschen sich einbringen

Mit der Bildung der neuen Pfarrei stehen die bisherigen Seelsorgeeinheiten vor Veränderungen. Wir sprechen mit dem künftigen Leitenden Pfarrer Stefan Schmid darüber, was das für Ehrenamtliche, Hauptamtliche und die Gemeinden vor Ort bedeutet.

Herr Schmid, Sie sind ab dem 1. Januar 2026 Leitender Pfarrer der Neuen Pfarrei. Was bedeutet das für Sie persönlich?

Es ist natürlich viel Arbeit. Aber man steht ja nicht alleine da, wir haben ein großes Team. Viele von uns sind schon lange gemeinsam im Dekanat unterwegs, und ich glaube, dass wir bisher gut miteinander gearbeitet haben und das auch in Zukunft werden. Wir haben großartige Mitarbeiterinnen in den Pfarrbüros, engagierte Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreiche Ehrenamtliche. Darüber hinaus läuft die Zusammenarbeit mit den Kommunen als auch mit dem Landkreis und anderen Playern sehr gut. Ich sehe uns da wirklich gut aufgestellt.

Kurz zusammengefasst, was wird sich ändern mit der neuen Pfarrei?

Es wird strukturelle Veränderungen geben. Auch im alten System der Seelsorgeeinheiten wären Anpassungen nötig gewesen: es gibt weniger Personal, Gläubige, Kirchensteuern und Gottesdienstbesucher. Ich selbst bin mittlerweile sogar für drei Seelsorgeeinheiten zuständig. Das hat schon viele strukturelle Veränderungen mit sich gebracht und würde auf Dauer so nicht funktionieren. Deshalb ist es sinnvoll, jetzt größer zu denken und die Arbeit neu zu organisieren. Künftig sollen Pfarrer durch Ökonomen entlastet werden, damit sie sich stärker auf die Seelsorge konzentrieren können, während dafür ausgebildete Personen die Verwaltung übernehmen. Vor Ort wird sich auch einiges ändern, das ist klar. Als große Pfarrei wird viel Engagement von Ehrenamtlichen gefragt sein. Ich glaube, dass in Zukunft dort Kirche lebt, wo sich Ehrenamtliche gemeinsam mit Hauptamtlichen engagieren. Und wo das eher weniger ist,

da wird halt weniger los sein. Aber das war bisher immer schon so. In den vergangenen Jahren konnten wir schon gute Synergien schaffen. Zum Beispiel ein gemeinsames Erstkommunionkonzept zwischen zwei Seelsorgeeinheiten. Diese Zusammenarbeit wollen wir in der neuen Pfarrei fortsetzen und voneinander lernen.

Manche Menschen befürchten, dass die Größe der

Interview mit Dekan Schmid in der Kirche St. Martin in Meßkirch.



Foto: Ella Kiechle

Pfarrei auch mehr Anonymität bedeutet. Was würden Sie diesen Menschen sagen?

Die Frage ist, was erwarte ich überhaupt von Kirche? Die Kirche wird oft als Dienstleister wahrgenommen. Im Sinne von: ich gehe in den Laden, ich will jetzt einen Salat kaufen und dann hat der gefälligst im Regal zu liegen in der entsprechenden Qualität. Zunächst mal ist Kirche eine Heilsver-

mittlerin. Also hier geht es nicht um eine Dienstleistung, sondern darum, dass die Kirche den Menschen hilft, zu Gott zu finden. Wenn jemand seelsorgliche Hilfe braucht, dann sind wir erreichbar, auch wenn nicht immer derselbe Pfarrer da ist. Wir sind breit aufgestellt. Wer Kontakt sucht, findet ihn auch. Und wer sich Gemeinschaft wünscht, kann selbst aktiv werden: gemeinsam beten, feiern, sich

begegnen. Wenn zehn Leute abends in der Kapelle Rosenkranz miteinander beten, oder danach miteinander schwätzen, dann ist das Kirche. Und da ist kein Pfarrer dabei. Wir erleben, dass Menschen heute erwarten, Kirche müsse zu jeder Zeit und für alles verfügbar sein, ähnlich wie der Staat. Aber für Glaube und Gemeinschaft bedarf es auch der eigenen Initiative. Nicht alles kann „serviert“ werden.

Kirche entsteht dort, wo Menschen sich einbringen.

Was macht Ihnen denn persönlich Mut oder Hoffnung auf dem Weg?

Dass ich nicht Kirche „machen“ muss. Wir dürfen nie vergessen: Gott begleitet uns. Er hat uns seinen Heiligen Geist gesandt, wir sind getauft, gefirmt und gestärkt. Papst Benedikt XVI. hat einmal

gesagt: „Wer glaubt, ist nie allein.“ Das entlastet ungemein, denn ich muss nicht alles alleine schaffen. Und dann muss man auch immer wieder um Geduld, um Ausdauer und um starke Nerven beten. Und manche Dinge muss man auch einfach mal gerade sein lassen. Ich kann heute nicht mit demselben Anspruch an eine große Pfarrei herangehen wie früher in einer kleinen. Viele Dinge, die ich gerne tun würde, sind schlicht nicht mehr möglich. Und damit muss man sich arrangieren, sich entlasten und sagen, gut, dann schauen wir, dass wir das Beste draus machen.

Was möchten Sie den Menschen in der neuen Pfarrei noch mit auf den Weg geben?

Wenn man derzeit in die Gesellschaft blickt, mit all den Kriegen, der angespannten Weltlage und den Nachwirkungen von Corona, spürt man eine gewisse pessimistische Grundstimmung. Viele sind müde und verunsichert. Als Kirche dürfen wir uns davon nicht anstecken lassen. Wir Christen sind zur Freude und zur Freiheit berufen. Jesus Christus hat den Tod und die Sünde besiegt. Eine hoffnungsvollere Botschaft gibt es nicht. Mit ihm stehen wir immer auf der Gewinnerseite, ganz gleich, was passiert oder was andere über Kirche sagen. Deswegen mein Appell: keine Angst, volle Kraft voraus, auf den Herrn vertrauen. Wie Theresa von Avila sagt: „Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken.“ Wir sind eine Gemeinschaft der Hoffnung, nicht der Verzagten.



Foto: Ella Kiechle

Stefan Schmid
Künftiger Leitender Pfarrer

Wohnort: Meßkirch
Bisherige Tätigkeit: Dekan des Dekanates Sigmaringen-Meßkirch, bisheriger Leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheiten Meßkirch-Sauldorf, Wald, Sigmaringen
Hobbys: Hühnerhaltung, Traktor fahren, Orgel spielen, unterwegs sein, Gartenarbeit, in der Natur zu sein, Freunde treffen



Foto: Ella Kiechle

Simon Dreher
Künftiger Stellvertretender Pfarrer

Wohnort: Krauchenwies
Bisherige Tätigkeit: Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Krauchenwies-Rulfingen
Hobbys: Reiten, Lesen, Brettspiele spielen



Foto: Ella Kiechle

Frank Scheifers
Leitender Referent

Wohnort: Sigmaringen
Bisherige Tätigkeit: Dekanatsreferent des Dekanates Sigmaringen-Meßkirch
Hobbys: Lesen, Wandern, Schwimmen, Tanzen



Foto: Verrechnungsstelle Sigmaringen

Andreas Rösch
Ökonom

Wohnort: Bad Saulgau
Bisherige Tätigkeit: Leiter der Verrechnungsstelle Sigmaringen für die Sachgebiete Finanzen und Liegenschaften
Hobbys: Familie, Natur, Musik, Sport

Das Kernteam und der Verwaltungsvorstand

Das Kernteam der Pfarreileitung (Leitender Pfarrer, Stellv. Pfarrer, Leitender Referent) und der Verwaltungsvorstand (Leitender Pfarrer, Stellv. Pfarrer, Ökonom/-in) trägt zusammen mit dem Pfarreirat eine besondere Verantwortung für die Gesamtausrichtung der Pfarrei („Strategieverantwortung“), für die Entwicklung von Zielen und pastoralen Schwerpunktsetzungen, für grundlegende Entscheidungen und entwickelt Perspektiven für die Zukunft. Dabei

trägt der Leitende Pfarrer die Gesamtverantwortung für Pastoral und Verwaltung und vertritt die Pfarrei nach außen.

Außerdem ist er Vorgesetzter aller in der Pfarrei tätigen Priester und Diakone. Der Stellvertretende Pfarrer

unterstützt ihn in differenzierten Aufgaben mit einer spezifischen Verantwortung und stellt die Abwesenheitsvertretung. Zu den Aufgaben des Leitenden Referenten gehört die Strategische Weiterentwicklung der Pfarrei (in Verbindung mit Pfarrer und Pfarreirat) und die Leitung und Koordination pastoraler Prozesse und Projekte. Der Leitende Referent ist unmittelbarer Dienstvorgesetzter der Pastoral- und Gemeindefereferentinnen und -referenten sowie der Mitarbeitenden

anderer Profession des Seelsorgeteams. Der Ökonom hat die Leitung über die Verwaltung und Finanzen und wird durch ein Verwaltungsteam in seinen operativen Aufgaben unterstützt. Er ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten in der Verwaltung der Pfarrei Neu (Sekretär/in, Mesner/in, Kindergartenleitung, ...).

Veranstaltungshinweis und Termin – Save the date:

Eucharistiefeier zur Pfarreigründung mit Generalvikar Christoph Neubrand mit Amtseinsetzung des Leitenden Pfarrers Stefan Schmid, des Kernteams und Einführung des neuen Seelsorgeteams.

Termin: Donnerstag, 29.1.2026 um 18.30 Uhr
in der Herz- Jesu-Kirche in Sigmaringen-Gorheim, anschl. Empfang im Bildungszentrum Gorheim

Derzeit ist eine Gottesdienstordnung für die Neue Pfarrei in der Entwicklung. Hier finden Sie eine Auswahl der Gottesdienste ab dem 24.12.2025 zu Weihnachten, zu Neujahr und Erscheinung des Herrn sowie weitere pfarreübergreifende Veranstaltungen. Alle weiteren Gottesdienste und mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte den bisherigen Pfarrblättern, den Amts- und Gemeindeblättern, den Homepages der Seelsorgeeinheiten und Aushängen.

Knotenpunkt Sigmaringen SE Sigmaringen

Mittwoch, 24.12.2025

- 15:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Krippenfeier
- 15:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Krippenfeier gestaltet durch die Erstkommunionkinder, den Kinderchor und das Kindergottesdienstteam
- 15:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Krippenfeier
- 16:00 **St. Johannes d. T., Sigmaringen**
Krippenfeier gestaltet von den Fidelisknaben und den Erstkommunionkindern
- 16:00 **St. Anna, Jungnau**
Christmette als Eucharistiefeier
- 16:30 **St. Anna, Unterschmeien**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel
- 17:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Christmette als Eucharistiefeier
- 17:00 **St. Georg, Oberschmeien**
Herbergssuche mit Christmette als Eucharistiefeier
- 18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Christmette als Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
- 18:00 **Krankenhauskapelle SRH Klinik, Sigmaringen**
Christmette als Eucharistiefeier
- 21:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Christmette als Wortgottesfeier, mitgestaltet vom Kirchenchor
- 22:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

- 9:00 **St. Anna, Unterschmeien**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet vom MGV Schmeien

- 9:00 **Krankenhauskapelle SRH Klinik, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet vom Kirchenchor
- 10:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet vom Chor St. Johann
- 18:00 **Herz-Jesu Gorheim, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet von der Schola

Freitag 26.12.2025

- 9:00 **St. Georg, Oberschmeien**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 9:00 **St. Anna, Jungnau**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag



Foto: Katholisches Pfarramt St. Jakobus, Pfullendorf.
St. Jakobus, Pfullendorf

- 9:00 **St. Wendelin, Hochberg**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtstfeiertag mitgestaltet von der Hüttenkapelle und dem Kirchenchor
- 11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

Samstag, 27.12.2025

- 18:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Patrozinium mit Segnung des Johannesweines

Mittwoch 31.12.2025

- 17:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
- 18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Wortgottesfeier zum Jahresabschluss
- 18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1.1.2026

- 18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn, anschließend Sektempfang

Montag 5.1.2026

- 18:00 **St. Anna, Jungnau**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Dienstag 6.1.2026

- 9:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
- 10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
- 10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
- 18:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Dreikönigsvesper

Sonntag 15.2.2026

- 9:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier mit Predigt für die Narren

Knotenpunkt Sigmaringen SE Krauchenwies-Rulfingen

Mittwoch, 24.12.2025

- 18:00 **St. Laurentius, Krauchenwies**
Christmette als Eucharistiefeier
- 22:00 **St. Nikolaus, Göggingen**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

- 9:00 **St. Odilia, Hausen a. A.**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Ulrich, Rulfingen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12.2025

- 9:00 **St. Kilian, Bittelschieß**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Anna, Ablach**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

Mittwoch 31.12.2025

- 18:00 **St. Odilia, Hausen a. A.**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1.1.2026

- 18:00 **St. Laurentius, Krauchenwies**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Dienstag 6.1.2026

- 9:00 **St. Kilian, Bittelschieß**
Eucharistiefeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn
- 10:30 **St. Nikolaus, Göggingen**
Eucharistiefeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn

Montag 12.1.2026

- 18:30 **St. Kilian, Bittelschieß**
20 Minuten für den Frieden - Friedensgebet

Knotenpunkt Sigmaringen SE Laiz-Leibertingen

Mittwoch, 24.12.2025

- 15:00 **Gemeindesaal, Langenhart**
Krippenspiel



St. Martin, Meßkirch

- 15:00 **St. Peter und Paul, Laiz**
Kinderkrippenfeier
- 15:00 **Mater Dolorosa, Engelswies**
Kinderkrippenfeier
- 16:00 **St. Michael, Kreenheinstetten**
Kinderkrippenfeier
- 16:30 **St. Gallus, Gutenstein**
Stallweihnacht mit Krippenspiel (Beginn an der Kirche)
- 16:30 **St. Peter und Paul, Leibertingen**
Impuls zu Heiligabend
- 16:30 **St. Johannes der Täufer, Inzigkofen**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel
- 18:00 **St. Johannes und Paulus, Vilsingen**
Eucharistiefeier mit Krippenspiel
- 18:00 **St. Laurentius, Thalheim**
Eucharistiefeier zu Heiligabend
- 21:30 **St. Peter und Paul, Laiz**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

- 9:00 **St. Gallus, Gutenstein**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 9:00 **St. Johannes der Täufer, Inzigkofen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Sebastian und Rochus, Langenhart**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Michael, Kreenheinstetten**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag, mitgestaltet vom Kirchenchor
- 10:30 **St. Peter und Paul, Leibertingen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 18:30 **St. Peter und Paul, Laiz**
Weihnachtliches Abendlob

Freitag, 26.12.2025

- 9:00 **St. Johannes und Paulus, Vilsingen**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 9:00 **Mater Dolorosa, Engelswies**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 9:00 **St. Laurentius, Thalheim**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag, mitgestaltet vom Kirchenchor
- 10:30 **St. Peter und Paul, Laiz**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Pankratius, Altheim**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 28.12.2025

- 15:00 **Lebenshof Farmony, Laiz**
Kindersegnungsgottesdienst bei Fam. Kienle, Ablacherstr. 18

Mittwoch, 31.12.2025

- 18:00 **St. Johannes und Paulus, Vilsingen**
Andacht zum Jahresabschluss
- 18:30 **St. Sebastian und Rochus, Langenhart**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1.1.2026

- 18:30 **St. Peter und Paul, Laiz**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Segen für das neue Jahr

Knotenpunkt Sigmaringen SE Heuberg St. Barbara**Mittwoch, 24.12.2025**

- 16:00 **St. Jakobus, Meßstetten-Hartheim**
Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung zu Heiligabend
- 17:00 **St. Agatha, Meßstetten-Heinstetten**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel
- 17:30 **St. Agatha, Meßstetten-Heinstetten**
Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung zu Heiligabend
- 17:30 **St. Kolomban, Schweningen**
Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung mit Krippenspiel
- 21:00 **St. Mauritius, Stetten a.k.M.**
Christmette als Eucharistiefeier mitgestaltet durch den Kirchenchor

Donnerstag, 25.12.2025

- 9:00 **St. Jakobus, Meßstetten-Hartheim**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Kolomban, Schweningen**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet durch den Kirchenchor
- 10:30 **St. Zeno, Stetten a.k.M.-Storzingen**
Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung zum 1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12.2025

- 9:00 **St. Agatha, Meßstetten-Heinstetten**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet durch den Kirchenchor,



Foto: Gerold Roth

St. Leodegar, Gammertingen

- 10:30 Segnung des Johannesweins
St. Silvester, Stetten a.k.M.-Frohnstetten
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet durch den Kirchenchor, Segnung des Johannesweins

Mittwoch, 31.12.2025

- 9:30 **St. Silvester, Stetten a.k.M.-Frohnstetten**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss zum Patrozinium mit Aussendung der Sternsinger mitgestaltet durch den Kirchenchor

- 18:30 **St. Agatha, Meßstetten-Heinstetten**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1.1.2026

- 10:30 **St. Mauritius, Stetten a.k.M.**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Aussendung der Sternsinger

Samstag 3.1.2026

- 18:30 **St. Kolomban, Schweningen**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 4.1.2026

- 9:00 **St. Agatha, Meßstetten-Heinstetten**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 6.1.2026

- 9:00 **St. Jakobus, Meßstetten-Hartheim**
Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung mit Aussendung der Sternsinger
- 9:00 **Dreikönigskapelle, Stetten a.k.M.-Nusplingen**
Patrozinium mit Aussendung der Sternsinger
- 9:00 **St. Zeno, Stetten a.k.M.-Storzingen**
Wortgottesfeier

Knotenpunkt Meßkirch SE Meßkirch-Sauldorf**Mittwoch, 24.12.2025**

- 16:00 **St. Martin, Meßkirch**
Kinderkrippenfeier
- 17:00 **St. Matthäus, Bichtlingen**
Christmette als Eucharistiefeier
- 17:00 **St. Johannes d. Täufers, Menningen**
Kinderkrippenfeier
- 22:00 **St. Martin, Meßkirch**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

- 10:30 **St. Martin, Meßkirch**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Peter und Paul, Rohrdorf**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag

- 18:00 **St. Martin, Meßkirch**
Feierliche Weihnachtsvesper

Freitag, 26.12.2025

- 9:00 **St. Sebastian, Sauldorf**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet durch den Kirchenchor

Mittwoch, 31.12.2025

- 18:00 **St. Martin, Meßkirch**
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
- 18:00 **St. Silvester, Boll**
Patrozinium

Donnerstag 1.1.2026

- 18:00 **St. Martin, Meßkirch**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Dienstag, 6.1.2026

- 10:30 **St. Martin, Meßkirch**
Eucharistiefeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn

Samstag, 17.1.2026

- 19:00 **St. Sebastian, Sauldorf**
Patrozinium

Knotenpunkt Meßkirch SE Beuron**Mittwoch, 24.12.2025**

- 11:00 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Eucharistiefeier vom Vigiltag
- 17:00 **St. Nikolaus, Hausen im Tal**
Eucharistiefeier zu Heiligabend
- 20:30 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Vigilien und Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

- 8:45 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Pontifikalamt
- 9:30 **St. Johann, Bärenthal**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 10:45 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12.2025

- 8:45 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

- 9:30 **St. Nikolaus, Hausen im Tal**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

- 10:45 **Klosterkirche St. Martin, Beuron**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

Donnerstag, 5.2.2026

- 9:30 **St. Agatha Kapelle, Neidingen**
Patrozinium

Knotenpunkt Meßkirch Gemeinden aus der SE Egg**Mittwoch, 24.12.2025**

- 16:00 **St. Stephanus, Buchheim**
Wortgottesfeier für Familien
- 17:00 **St. Ulrich, Schwandorf**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel

Donnerstag, 25.12.2025

- 8:45 **St. Ulrich, Schwandorf**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12.2025

- 10:30 **St. Stephanus, Buchheim**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag zum Patrozinium

Sonntag, 28.12.2025

- 10:15 **St. Mauritius, Worndorf**
Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie



Foto: Ella Kiechle

St. Johann, Sigmaringen

Knotenpunkt Meßkirch/Pfullendorf, SE Wald**Mittwoch, 24.12.2025**

- 16:00 **St. Peter und Paul, Herdwangen**
Kinderkrippenfeier
- 16:00 **St. Martin, Aach-Linz**
Kinderkrippenfeier
- 16:00 **St. Eulogius, Aftholderberg**
Kinderkrippenfeier
- 17:00 **St. Gallus, Walbertsweiler**
Familienchristmette mit Krippenspiel

Donnerstag, 25.12.2025

- 9:00 **St. Bernhard, Wald**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtstag
- 10:30 **St. Antonius, Großschönach**
Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtstag

Freitag, 26.12.2025

- 9:00 **St. Gallus, Walbertsweiler**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 10:30 **St. Martin, Aach-Linz**
Eucharistiefeier zum 2. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 11.1.2026

- 10:30 **St. Remigius, Sentenhart**
Patrozinium

Freitag, 16.1.2026

- 19:00 **Hl. Antonius, Riedetsweiler**
Patrozinium

Sonntag, 18.1.2026

- 10:30 **St. Antonius, Großschönach**
Patrozinium

Mittwoch, 21.1.2026

19:00 **Hl. Sebastian, Mühlhausen**
Patrozinium

**Knotenpunkt Pfullendorf
SE Oberer Linzgau****Mittwoch, 24.12.2025**

15:00 **St. Johannes d. T., Denkingen**
Kinderkrippenfeier
16:00 **Mariä Himmelfahrt, Illmensee**
Krippenfeier
16:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Krippenfeier
17:00 **St. Fidelis, Otterswang**
Krippenfeier
17:00 **St. Peter und Paul, Zell**
Krippenfeier
18:00 **St. Johannes d. T., Denkingen**
Christmette als Eucharistiefeier
21:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

9:00 **St. Peter und Paul, Zell**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet
vom Kirchenchor Otterswang
11:00 **Mariä Himmelfahrt, Illmensee**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag
17:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Vesper im Chorraum

Freitag, 26.12.2025

9:00 **St. Johannes d. T., Denkingen**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag
11:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet
durch den Kirchenchor

16:00 **Kapelle St. Stephan, Weihwang**
Patrozinium

Mittwoch, 31.12.2025

17:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss

Sonntag, 4.1.2026

10:30 **Mariä Himmelfahrt, Illmensee**
Eucharistiefeier mit den
Sternsängern

Dienstag, 6.1.2026

9:00 **St. Johannes d. T., Denkingen**
Eucharistiefeier mit den
Sternsängern
11:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Eucharistiefeier mit den
Sternsängern

Sonntag, 15.2.2026

10:00 **St. Jakobus, Pfullendorf**
Wortgottesfeier
(Fasnet ökumenisch)
10:30 **St. Peter und Paul, Zell**
Eucharistiefeier als Narrenmesse

**Knotenpunkt Pfullendorf
SE Ostrachtal****Mittwoch, 24.12.2025**

16:00 **St. Pankratius, Ostrach**
Kinderkrippenfeier
16:00 **St. Blasius, Ostrach-Burgweiler**
Kinderkrippenfeier
16:00 **St. Nikolaus, Ostrach-Einhart**
Kinderkrippenfeier
16:00 **St. Luzia, Levertswiler**
Familienchristmette als
Wortgottesfeier

21:00 **St. Pankratius, Ostrach**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

9:00 **St. Urban, Tafertsweiler**
Eucharistiefeier zum 1. Weih-
nachtsfeiertag mit Kirchenchor
10:30 **St. Blasius, Burgweiler**
Eucharistiefeier zum 1. Weih-
nachtsfeiertag mit Singkreis

Freitag, 26.12.2025

9:00 **St. Luzia, Levertswiler**
Eucharistiefeier zum 2. Weih-
nachtsfeiertag
10:30 **St. Nikolaus, Einhart**
Eucharistiefeier zum 2. Weih-
nachtsfeiertag
10:30 **St. Pankratius Magenbuch**
Wortgottesfeier mit Kommuni-
onspendung zum 2. Weihnachts-
feiertag

Mittwoch, 31.12.2025

18:00 **St. Pankratius, Ostrach**
Eucharistiefeier zum Jahresab-
schluss

Donnerstag, 01.01.2026

10:30 **St. Urban, Tafertsweiler**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Sonntag, 1.2.2026

10:30 **St. Blasius, Ostrach-Burgweiler**
Patrozinium

**Knotenpunkt Gammertingen
SE Gammertingen-
Trochtelfingen****Mittwoch, 24.12.2025**

15:30 **St. Mauritius, Neufra**
Kinderkrippenfeier mit
Krippenspiel
16:00 **St. Leodegar, Gammertingen**
Kinderkrippenfeier mit
Krippenspiel
17:00 **St. Pankratius, Steinhilben**
Kinderkrippenfeier mit
Krippenspiel
17:00 **St. Martin, Trochtelfingen**
Ökum. Stadtweihnacht im Freien
beim Stadtbrunnen
18:00 **St. Nikolaus, Feldhausen**
Christmette als Eucharistiefeier

mitgestaltet vom Kirchenchor
Feldhausen-Harthausen
22:00 **St. Mauritius, Neufra**
Christmette als Eucharistiefeier
mitgestaltet vom Chor ImPuls

Donnerstag, 25.12.2025

8:45 **St. Pankratius, Steinhilben**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet
vom Kirchenchor Steinhilben

10:15 **St. Leodegar, Gammertingen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet
vom Kirchenchor Gammertingen

Freitag, 26.12.2025

10:15 **St. Martin, Trochtelfingen**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag mitgestaltet
vom Kirchenchor Feldhausen
14:30 **St. Johannes, Harthausen**
Waldweihnacht; Andacht an der
Linsenbergkapelle in Harthausen

Samstag, 27.12.2025

19:00 **St. Johannes, Harthausen**
Patrozinium mitgestaltet vom
Kirchenchor Feldhausen-
Harthausen

Mittwoch, 31.12.2025

18:00 **St. Leodegar, Gammertingen**
Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss

Donnerstag, 1.1.2026

11:00 **St. Martin, Trochtelfingen**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn
18:00 **St. Mauritius, Neufra**
Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

**Knotenpunkt Gammertingen
SE Straßberg-Veringen****Mittwoch, 24.12.2025**

15:30 **St. Michael, Veringendorf**
Krippenspiel
15:30 **St. Nikolaus, Veringenstadt**
Ökumenische Feier zu
Heiligabend
16:00 **St. Mauritius, Harthausen**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel
17:00 **St. Martin, Inningingen**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel



Ehem. Kloster Gorheim, Sigmaringen

17:00 **St. Gertrud, Winterlingen**
Wortgottesfeier vsl. mit
Krippenspiel
17:00 **St. Martin, Hettingen**
Wortgottesfeier mit Krippenspiel
17:00 **St. Gallus, Hermentingen**
Christmette als Eucharistiefeier
17:00 **Rathausvorplatz, Straßberg**
Ökumenische Feier zu
Heilig Abend
22:00 **St. Verena, Straßberg**
Christmette als Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.12.2025

9:00 **St. Mauritius, Harthausen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag
9:00 **St. Peter und Paul, Benzingen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag
10:30 **St. Gertrud, Winterlingen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag
10:30 **St. Martin, Hettingen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag
10:30 **St. Martin, Inningingen**
Eucharistiefeier zum
1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12.2025

10:30 **St. Nikolaus, Veringenstadt**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag
10:30 **St. Michael, Veringendorf**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag
10:30 **Allerheiligen, Kaiseringen**
Eucharistiefeier zum
2. Weihnachtsfeiertag

Mittwoch, 31.12.2025

17:00 **St. Martin, Inningingen**
Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss
17:00 **St. Mauritius, Harthausen**
Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss

17:00 **St. Verena, Straßberg**
Eucharistiefeier zum
Jahresabschluss

Sonntag, 18.1.2026

9:00 **St. Martin, Hettingen**
Eucharistiefeier für die Narren

Besondere Veranstaltungen**Sonntag, 21.12.2025**

17:00 **St. Laurentius, Krauchenwies**
Adventsklang - Konzert mit
Gesang und Orgel
17:00 **St. Martinskirche, Meßkirch**
Carlas Saxaffair Konzert
18:00 **Kirche St. Johannes der Täufer,
Inzigkofen**
Adventssingen des Kirchenchores
St. Johann Sigmaringen

Sonntag, 28.12.2025

17:00 **Klosterkirche, Beuron**
Konzert mit dem Kirchenchor
Rast-Bichtlingen
17:00 **St. Leodegar, Gammertingen**
Rock Christmas mit dem Kirchen-
chor Gammertingen und dem
Chor Living Voices

Sonntag, 4.1.2026

17:00 **St. Martin, Trochtelfingen**
Mitsingkonzert mit dem Kirchen-
chor Trochtelfingen

Donnerstag, 29.1.2026

18:30 **Herz-Jesu Gorheim, Sigmaringen**
Amtseinssetzung von
Pfarrer Stefan Schmid und dem
Seelsorgeteam durch Generalvikar
Christoph Neubrand

Foto: Kloster Beuron
Kloster Beuron



Mitarbeitende Priester/Kooperatoren



Pfarrer Markus Manter
mitarbeitender Priester



Pfarrer Meinrad Huber
mitarbeitender Priester



Kooperator Thomas Stricker
mitarbeitender Priester

Vikare



Vikar Pater Daniel
Sahaya Daniel Raj Chelladurai HGN
mitarbeitender Priester

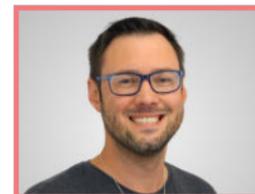


Vikar Pater Rijesh Mathew
mitarbeitender Priester

Pastoralreferent/in



Hermann Brodmann
Pastoralreferent



Simon Eichelmann
Pastoralreferent

Gemeindereferent/in



Thomas Hauelsen
Gemeindereferent



Alexandra Chevalier
Gemeindereferentin

Weitere Personen



Otmar Wetzel, Schuldekan
themenbez. Teilnahme



Pfarrer Edwin Müller
mitarbeitender Priester,
Leiter der Klinikseelsorge



Pfarrer Olaf Winter
mitarbeitender Priester



Vikar Jörg Künning
mitarbeitender Priester

Das Seelsorgeteam

Das Seelsorgeteam ab 2026 besteht aus Priestern, Diakonen, Pastoralreferent/-innen, Gemeindereferent/-innen und weiteren hauptberuflichen Mitarbeitenden anderer Professionen. Vorgesehen sind laut Personalplanung des Erzbistums 27 Vollzeitstellen, darunter 14 Priester. Die Mitglieder fungieren als Ansprechpersonen für Gemeindeteams und sind in bestimmten pastoralen Feldern vor Ort sowie in der gesamten Pfarrei Neu tätig. Das Seelsorgeteam kommt mit dem Kernteam zum Dienstgespräch/Pastoralkon-

ferenz regelmäßig zusammen. Über das unmittelbare Seelsorgeteam hinaus können weitere verantwortliche Personen aus dem großen „Netzwerk“ der Pfarrei (aus der verbandlichen Caritas und dem Beratungsbereich, dem kirchenmusikalischen Bereich, dem Bildungsbereich, dem der Verwaltung etc.) jeweils themenbezogen zu Dienstgesprächen hinzukommen. Vorgestellt werden die Mitglieder des künftigen Seelsorgeteams ab 2026 und regelmäßige teilnehmende Gäste.



Pfarrer Wolfgang Drescher
mitarbeitender Priester



Erzabt P. Tutilo Burger OSB
mitarbeitender Priester



Pfarrer Michael Dulik
mitarbeitender Priester



Kooperator Pater Anoop Alex
mitarbeitender Priester

Foto: Alex Anoop



Pfarrer Martinho Dias Mértola
mitarbeitender Priester



Kooperator Stefan Thron
mitarbeitender Priester

Diakone



Paul Gasser
hauptamtlicher Diakon



Werner Eisele
nebenamtlicher Diakon i.R., noch aktiv



Michael Adelbert
nebenamtlicher Diakon



Matthias Kopp
Pastoralreferent



Johannes Schramm
Pastoralreferent



Sybille Konstanzer
Gemeindereferentin



Regina Schmucker
Gemeindereferentin



Dr. Irene Tokarski
Leitung BZ Gorheim,
themenbez. Teilnahme

Foto: Regina Schmucker



Alena Wassmer
Pastoralreferentin



Daniela Segna-Gnant
Pastoralreferentin



Sabine Teufel-Rick
Gemeindereferentin



Maritta Lieb
Gemeindereferentin



Alexander Sperl, Vorstand Caritasverband Sigmaringen
themenbez. Teilnahme

Foto: Daniela Segna-Gnant

Militärseelsorge



Pater Stefan Havlik
Militärpfarrer

Ehrenamtskoordinatorin



Christine Brückner
Ehrenamtskoordinatorin

Foto: BW/Michael Maletz



Wolfgang Gnant
Gemeindereferent



Elisabeth König
Gemeindereferentin



Bruno Hamm, Bezirkskantor
themenbez. Teilnahme

Foto: Bruno Hamm

Öffentlichkeitsarbeit



Ella Kiechle
Referentin für Social Media und Kommunikation

Fotos: Ella Kiechle

Jugendreferenten



Simon Bäurer
Jugendreferent



Stefanie Birkle
Jugendreferentin



Joost Löbermann
Jugendreferent

Weitere tätige pastorale Personen im Ruhestand in der Pfarrei

Priester im Ruhestand:
Gerhard Senft, Pfr. i.R.
Josef Linz, Pfr. i.R.
Hans Haiber, Pfr. i.R.
Karl Riegger, Pfr. i.R.
Willi Kirchmann, Pfr. i.R.
Diakone im Ruhestand:
Werner Eisele, Diakon i.R.
Werner Knubben, Diakon i.R.

Unsere FSJ-Kraft im Jugendbüro: Moritz Lauer



Foto: Adobe Stock

Umbruch und Neuanfang

Es ist soweit: Zum 1. Januar treten die neuen Strukturen des kirchlichen Lebens im Erzbistum Freiburg in Kraft. Damit verbinden sich viele Unwägbarkeiten, aber auch Perspektiven und Chancen. Diese gilt es zu erkennen und zu nutzen.

Von Michael Winter

Es ist nicht übertrieben, vom 1. Januar 2026 als einem für die Kirche von Freiburg historischen Datum zu sprechen. Denn an diesem Tag tritt die umfassendste Strukturreform in Kraft, die es in der rund 200-jährigen Geschichte des Erzbistums je gegeben hat. Nach jahrelangen Vorbereitungen beginnt dann der „Echtbetrieb“ in den 36 neuen Pfarreien, die anstelle der bisherigen 224 Seelsorgeeinheiten die neue unterste Ebene des kirchlichen Lebens bilden. Zuletzt haben sich auch die Pfarreiräte konstituiert, die bereits Mitte Oktober gewählt wurden. Schon länger stehen die Leitungsteams der Pfarreien fest.

Es ist eine Art Neuanfang. Und der Weg dahin war sicherlich komplizierter als dies im Allgemeinen wahrgenommen wurde. Denn es ging dabei nicht nur darum, Gründungsvereinbarungen zu schreiben und pastorale Ziele zu formulieren, was schon für

sich gesehen eine Herausforderung bedeutete. Vielmehr mussten auch kleinteilige Fragen rechtlicher Natur geklärt werden. Dass dies alles gelungen ist, liegt am Einsatz vieler Personen, die sich sowohl auf Diözesanebene als auch auf Ebene der künftigen Pfarreien auf das Projekt Kirchenentwicklung 2030 eingelassen haben.

Generalvikar Christoph Neubrand betrachtet die letzte Phase der Vorbereitungen daher nicht nur „mit viel

Die Kirchenentwicklung schafft neue Handlungsräume

Zuversicht und Hoffnung“, sondern auch mit Dankbarkeit für dieses große Engagement der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie er betont. Auf die Entwicklung der neuen Pfarreien blickt er mit Gelassenheit. „Ich bin

froh, wenn der 1. Januar da ist und wir einfach machen können“, sagt er. Vieles werde sich dann „Schritt für Schritt“ ergeben. Gleichzeitig warnt der Generalvikar vor Ungeduld und vor der überzogenen Erwartung, dass alles sofort und besser als zuvor funktionieren müsse. „Bei vielen spürt man, dass die Nerven dünner werden oder sogar blank liegen“, stellt er fest. Das sei allerdings bei einem so umfassenden Transformationsprozess auch nicht außergewöhnlich. „Mir ist es wichtig, dass die einzelnen Mitarbeitenden und Teams in die gleiche Richtung am selben Strang ziehen.“

Das ist dem Vernehmen nach bisher tatsächlich der Fall. Was die Befindlichkeit der Katholiken in der Fläche des Erzbistums angeht, ergibt sich erwartungsgemäß kein einheitliches Bild. Neben den hoch engagierten Gläubigen, die den Prozess der Kirchenentwicklung aktiv mitgestaltet haben und sich möglicherweise auch in den neuen Pfarreiräten engagieren,

dürfte es – grob gesagt – vier weitere Gruppen geben. Zum einen diejenigen, die das Projekt Kirchenentwicklung interessiert verfolgt haben, ohne sich aber selbst zu beteiligen. Sie kennen aber die Zusammenhänge und Hintergründe und wären möglicherweise auch für ein Engagement zu motivieren. Des Weiteren gibt es nach wie vor skeptische und misstrauische kirchliche Zeitgenossen, die den Strukturwandel gefühlsmäßig oder auch mit konkreten Argumenten ablehnen. Dazu käme eine dritte Gruppe, deren zahlenmäßige Stärke nicht unterschätzt werden sollte: Diejenigen, die sich bis dato noch gar nicht bewusst mit der Kirchenentwicklung beschäftigt haben und sich demnach auch kein Bild machen können von den anstehenden Veränderungen und davon, wie sie selbst davon betroffen sein werden. Und dann wäre da noch die Gruppe von Menschen, die zwar formell katholisch sind, aber kaum oder keinen Anteil am kirchlichen Leben nehmen. Sie dürften sogar die Mehrheit bilden.

Ungeachtet dieser keineswegs einfachen Gemengelage wird es nun darum gehen, die neuen Strukturen mit Leben zu füllen. Generalvikar Neubrand verweist darauf, dass es mit den Mitgliedern der Pfarreiräte „über 700 Botschafterinnen und Botschafter für den Neuanfang“ gibt, die sich in den 36 Pfarreien einbringen. Wenn diese Pfarreien ab Januar „als konkrete Größen fassbar werden und ins Arbeiten und Leben kommen“, dann würden sie auch wahrgenommen – sei es über Gottesdienste, über den Pfarrbrief, die Homepage und andere Kanäle. Wie überhaupt der Generalvikar noch einmal die Alternativlosigkeit der Kirchenentwicklung unterstreicht. Das Projekt sei die Reaktion auf die Finanzsituation und auf die rückläufige Zahl sowohl der Ehrenamtlichen als auch der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, betont er. Ohne die Kirchenentwicklung 2030 wäre das System in diesen drei Bereichen an die Wand gefahren. „Jetzt haben wir Handlungsräume“, so Neubrand. „Ich bin mir sicher, dass wir die richtige Richtung gewählt und auch längerfristige Perspektiven geschaffen haben.“

An dieser Stelle endet dann wohl auch das, was die Bistumsleitung und die Verantwortlichen auf den übergeordneten Ebenen dafür tun können, dass es mit dem kirchlichen Leben auch in der Fläche gut weitergeht. Vielleicht ist es wie mit dem Trainer-team einer Fußballmannschaft. Je

nach Entwicklung des Spiels kann es nur noch in begrenzter Weise in das Geschehen auf dem Platz eingreifen und muss den Dingen ihren Lauf lassen. In der Hoffnung, dass die Spieler die Lage der Dinge richtig erfassen und entsprechend reagieren.

Auf das kirchliche Leben übertragen heißt das: Es kommt spätestens jetzt in hohem Maße auf diejenigen an, die schon bisher die Kirche an ihrem Ort getragen haben. Meist ohne viel Aufhebens, nicht selten eher unauffällig im Hintergrund, mitunter über lange Zeiträume hinweg und oft auch außerhalb eines Gremiums und ohne offiziellen „Posten“. Diejenigen, die dort, wo sie leben, entscheidend dazu beitragen, dass in ihrem unmittelbaren Umfeld und rund um ihren Kirchturm Glaube,

Die Gemeindeteams sollen der Kirche vor Ort „ein Gesicht geben“

Hoffnung und Liebe erfahrbar bleiben – nach innen wie auch nach außen. Sie werden weiterhin dringend gebraucht und sollten sich nicht zuletzt aufgerufen fühlen, in den neuen Gemeindeteams mitzumachen und dafür auch neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen. Ohne die Gemeindeteams wäre das Projekt Kirchenentwicklung nicht komplett.

Wie überhaupt die Bedeutung des Engagements vor Ort – ob im Gemeindeteam oder in vielen anderen Feldern – kaum zu überschätzen ist. Denn was im Nahbereich nicht existiert, kann auch auf der großen Ebene kaum wachsen. Die Gemeindeteams sollen der Kirche vor Ort „ein Gesicht geben“, so wurde immer wieder zu Recht betont. Dazu brauchen sie die Begleitung und Unterstützung der Hauptamtlichen, aber auch die Freiheit und die Ermutung, Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Das Datum des 1. Januar 2026 markiert tatsächlich einen Neuanfang. Und darin sollte auch ein „Zauber“ wohnen, wie es in dem bekannten Gedicht von Hermann Hesse heißt. Zumindest eröffnen sich mit diesem Umbruch auch neue Perspektiven und Chancen. Diese zu erkennen und zum Wohle des Ganzen und aller Gläubigen in der jeweiligen Pfarrei zu nutzen ist die Aufgabe der nächsten Monate und Jahre. Um es mit dem Slogan der zurückliegenden Pfarreiratswahlen auszudrücken: „Auf geht's!“



MEINE KIRCHE

In der App „Meine Kirche“ können Sie Ihr Pfarrmagazin als E-Paper lesen. Und noch viel mehr ...

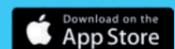
ALLES IN EINER APP

- ▶ Pfarrmagazin als E-Paper
- ▶ Nachrichten aus dem Erzbistum
- ▶ Video- und Audiobeiträge von „Alpha & Omega“
- ▶ Konradsblatt als E-Paper

SO GEHT'S

Die App „Meine Kirche“ im App Store oder im Google Play Store herunterladen. Mit Eingabe des Codes erscheint Ihr Pfarrmagazin direkt auf dem Startbildschirm.

Code:
Sigmaringen



Das Sternsinger-Abc

Wer gut vorbereitet sein möchte für den Besuch der jungen Dreikönige, der sollte dieses Abc lesen. Dann steht dem Fachsimpeln mit den Sternsängern und Sternsängerinnen nichts mehr im Wege.

A wie Aussendung

Sternsinger und Sternsängerinnen werden von der jeweiligen Pfarrei ausgesandt. Vielerorts finden dazu kleine aber feine Aussendungsfeiern in einem Gottesdienst statt. Der große bundesweite Eröffnungsgottesdienst wird dieses Jahr in Freiburg am 30. Dezember gefeiert. „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen.

B wie Balthasar

Balthasar ist einer der Dreikönige. Zusammen mit Caspar und Melchior. Im Matthäusevangelium ist jedoch nur von Sternendeutern die Rede. Seit dem 6. Jahrhundert tauchen dann die Namen Caspar, Melchior und Balthasar auf. Verbreitet wurden sie unter anderem durch Dreikönigsspiele, bei denen Caspar oft als der Lustige dargestellt wurde. Daher kommt wohl auch die Figur des Kasperle.

C wie C+M+B

„Christus Mansionem Benedictat“, „Christus, segne dieses Haus“. Das bedeutet die Abkürzung, die die Sternsinger bei ihrem Besuch mit Kreide über die Tür schreiben. Oder die sie mit den mittlerweile vorgefertigten Klebestreifen an der Tür befestigen. Auch wenn immer noch der eine oder andere denkt, mit den drei Buchstaben wären die Dreikönige Caspar, Melchior und Balthasar gemeint.

D wie Drei

Auch von der Zahl der Sternendeuter ist im Matthäusevangelium nirgends die Rede. Die Zahl Drei sowie die Attribute der Könige sind Ergebnisse einer umfangreichen Legendenbildung, die erst im späten 3. Jahrhundert ihren Anfang und auch in der Heiligen- und Reliquienverehrung ihren Lauf nahm. Eine offizielle Heiligsprechung der Könige gab es übrigens nie.

E wie Engelsgleich

Eine engelsgleiche Stimme ist die beste Voraussetzung, um als Sternsinger aktiv zu sein. Denn das Singen ist – wie schon im Namen angelegt – eine Grundkompetenz der Sternsinger. Deshalb wird natürlich auch vorab geprobt. Auch deshalb, weil weithin bekannt ist: Wer schöner singt, bekommt auch mehr.



Sternsinger bringen den Segen.

F wie Ferrari d'Occhieppo

Konradin Ferrari d'Occhieppo war Astronom. Er wies – Vorsicht, Astronomenvokabular – die sehr seltene dreifache Jupiter-Saturn-Konjunktion im Zeichen der Fische nach, die gut in den Zeitraum der Geburt Jesu passen könnte. Diese Vermutung ist eine Theorie, was es mit dem Stern von Bethlehem auf sich hatte.

G wie Gemeine Rübe

Zur Kulturform der Gemeinen Rübe gehört auch die Zuckerrübe, die durchaus von Bedeutung für die Sternsinger ist, wird aus ihr bekanntermaßen leckerer Zucker gewonnen. Mit dem schmecken die Gaben, die die Sternsinger auch gerne einsammeln, eben gleich viel besser. Nichts gegen die zuckerfreien Dinkelkekse.

H wie Heischebrauch

Bei der Tradition des Sternsingens spricht man auch von einem Heischebrauch. Damit wird ein Brauch bezeichnet, bei dem Kinder oder auch Erwachsene umherziehen und Gaben erbitten bzw. „erheischen“. Anlässe waren Feste und Termine im Kirchenjahr aber auch Hochzeiten oder Ähnliches. Andere Heischebräuche: Martinisingen, Christbaumloben, ...

I wie International

Die Sternsinger sind eine deutsche Erfolgsgeschichte. Aber auch in einer Reihe von anderen Ländern haben Partner des Kindermissionswerks die Tradition des Sternsingens bereits eingeführt. Beispielsweise in Kolumbien, Kenia oder auch in Sierra Leone, wo die jungen Sternsinger dann bei Temperaturen um die 30 Grad unterwegs sind.

J wie Johann Wolfgang Goethe

Ob Johann Wolfgang Goethe einst selbst als Dreikönig umherzog, ist nicht bekannt. Was wir jedoch wissen, ist, dass er einer von mehreren großen Dichtern war, der ein Gedicht über die Dreikönige verfasste. In diesem heißt es unter anderem so: „Die heiligen drei König mit ihrem Stern, Sie essen, sie trinken, und bezahlen nicht gern.“

K wie Kindermissionswerk

Das Kindermissionswerk ist das Hilfswerk, das die Aktion Dreikönigssingen zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend verantwortet. Die Spenden der Sternsingeraktion fließen in die umfangreiche Projektarbeit des Hilfswerks. Das wurde 1846 von dem Mädchen Auguste von Sartorius als „Verein der heiligen Kindheit“ gegründet.

L wie Laut sein

Allzu laut sollten die Sternsinger jetzt vielleicht nicht auftreten, aber „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ ist auf jeden Fall das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Sie soll Kinder und Jugendliche ermutigen, sich gemeinsam für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen.

M wie Myrrhe

Myrrhe hat der Gemeine Sternsinger und auch die Gemeine Sternsingerin nicht im Gepäck, auch wenn die Weisen aus dem Morgenland Gold, Weihrauch und eben Myrrhe, das kostbare Harz, als Geschenk zur Krippe nach Bethlehem brachten. Dafür haben die Sternsinger Weihrauch mit dabei und das Gold sammeln sie gerne ein für die Kinder in Not.

P wie Pausen

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause“, schrieb die englische Dichterin Elizabeth Barrett Browning. Ihr Spruch gilt auch für die Sternsinger, die sich freuen, wenn sie in der einen oder anderen Wohnung eine kleine Pause machen können. Am besten mit einer kleinen Stärkung und am allerbesten noch mit der Möglichkeit, das stille Örtchen aufzusuchen.

Q wie Querbeet

Eine Besonderheit der Dreikönigssingenaktion: Sie wird von Kindern und Jugendlichen querbeet durch die katholischen und teils auch evangelischen Reihen umgesetzt. Zwar sind die Mehrheit der Sternsinger Ministrantinnen und Ministranten, aber auch die anderen katholischen Jugendverbände sind vielerorts beim Sternsingen aktiv, ob KJG, KLJB oder die Pfadfinder.



Willkommenes Motto beim Sternsingen: viel hilft mehr.

S wie Segen

Die Sternsinger bringen den Segen jedes Jahr zu hunderten Menschen und schreiben den Segenspruch mit dem Kürzel CMB sichtbar an die Tür. Im Gegenzug sammeln sie dafür Spenden ein, die dann auf der ganzen Welt bei Projekten für Kinder segensreich eingesetzt werden können.

T wie Tradition

Sicherlich gibt es in der katholischen Kirche Traditionen, die nicht mehr ganz nachvollziehbar sind. Die Tradition des Sternsingens gehört auf jeden Fall nicht dazu. So alt ist sie ja aber auch nicht. 1959 fand das erste Dreikönigssingen durch das Kindermissionswerk in institutionalisierter Form statt.

U wie Unersetzbar

Unersetzbar sind nicht nur die tausenden jungen Sternsinger und Sternsängerinnen, sondern auch die vielen Frauen und Männer, die sich in den Pfarreien um die ganze Organisation der Aktion kümmern. Sie pflegen die Gewänder, teilen die Gruppen ein, proben die Lieder mit den Kindern und Jugendlichen, kümmern sich um die Verpflegung und vieles mehr.

O wie Ocken

Ob Ocken, Flocken, Tacken, Zaster oder Moos, alles schicke Begriffe für das liebe Geld. Und um das geht es beim Dreikönigssingen auch, versuchen die Sternsinger doch jedes Jahr möglichst viel Spendengelder für die Projekte des Kindermissionswerks zu sammeln. Mit Erfolg. Seit 1959 haben sie in Deutschland schon über eine Milliarde Euro gesammelt.

R wie Rekorde

48.060.189,51 Euro, so viel Geld haben die Sternsinger bei der vergangenen Aktion eingesammelt. Mit solchen Rekordzahlen wird jedes Jahr eindrucksvoll bewiesen, dass die Sternsingeraktion die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder ist. Ebenfalls rekordverdächtig: die jährliche Zahl der Jungen und Mädchen, die mitmachen. Bei der letzten Zählung waren es 85 000.

V wie VIP

Einige VIP's, also sehr wichtige Personen, kommen in den Genuss, gleich von mehreren Sternsingergruppen besucht zu werden. Dazu zählen Ministerpräsident Kretschmann, Bundeskanzler Merz oder auch der Papst. Auch manche Freiburger Gruppe konnte diese Erfahrung schon machen und im Gruppenbild festhalten.

W wie Weihrauch

Zu einer echten Sternsinger-Erfahrung gehört natürlich auch Weihrauch. Es macht schlicht Spaß, fröhlich das Weihrauchfass schwingend die Häuser und Wohnungen der Menschen etwas einzuräuchern, um dort für die folgenden Stunden noch eine feierliche Duftnote zu hinterlassen.

X wie X-Beine

Besonders häufig treten X-Beine bei Kleinkindern auf, die wachsen sich mit der Zeit aber sehr oft auch wieder aus. Und selbst bei X-Beinen steht einer Karriere als Sternsinger oder als Sternsingerin nichts im Wege. Man ist ja nur ein paar Tage zu Fuß unterwegs und rennt auch keinen Marathon.

Y wie Yucca

Yucca-Palmen eignen sich nur bedingt zum Anbringen der Segensprüche der Sternsinger, wahrscheinlich wird dieser Pflanzengattung aus der Familie der Spargelgewächse auch deshalb vom Gros der Sternsinger und Sternsängerinnen nur ein überschaubares Maß an Aufmerksamkeit geschenkt.

Z wie Zierde

Was wären die Sternsinger und Sternsängerinnen ohne ihre schicken Gewänder, ihre Sterne und natürlich auch ohne ihre Kopfzierden: die Kronen. Die sind vielleicht nicht so kostbar wie die Reichskrone aus der Wiener Schatzkammer, aber eine echte Sternsingerin zielt auch eine goldene Krone aus Pappe.

Der neue Pfarreirat

Der Pfarreirat setzt sich zusammen aus: dem Leitenden Pfarrer, 22 unmittelbar gewählten Mitgliedern (1-2 aus jeder ehem. Seelsorgeeinheit – die Anzahl wurde durch den VEG-PGR bestimmt), hinzugewählten Mitgliedern aus Gruppierungen und Verbänden, einem entsandten Mitglied aus der verbandlichen Caritas, einer Vertretung für Gemeinden anderer Muttersprache sowie beratenden Mitgliedern (Stellv. Pfarrer, Leitender Referent, Ökonom, Mitglied des Seelsorgeteams). Der Pfarreirat ist zentrales Organ der Pfarrei, das gemeinsam mit dem Pfarrer als Pastoralrat und als Organ der Vermögensverwaltung Verantwortung für den kirchlichen Auftrag trägt. Dazu gehören beispielsweise die

- Festlegung der wichtigsten Ziele und Schwerpunkte in der Pfarrei
- Unterstützung der Aktivitäten kirchlicher Teams, Gruppen und Verbände
- Vertretung der Kirche in Ge-

sellschaft und Öffentlichkeit

- Beratung zu Personalentscheidungen
- Verantwortung für Haushaltsplanung und Vermögensverwaltung

Spannende Informationen, Konzepte und Materialien zur Arbeit im Pfarreirat sind auf der neuen Homepage der Pfarreiräte des Erzbistums zu finden: www.pfarreiräte.ebfr.de

Am 19. Oktober 2025 wurde der erste Pfarreirat gewählt. Zur Wahl haben insgesamt 33 ehrenamtliche Personen kandidiert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich dazu bereit erklärt haben! Die Wahl erfolgte in zwölf Stimmbezirken, in welchen bis zu zwei Kandidierende gewählt wurden. Daraus ergaben sich insgesamt 22 gewählte Personen für den Pfarreirat. Die konstituierende Sitzung des Pfarreirates fand am 12.11.2025 statt. Wir wünschen dem Pfarreirat alles Gute, Gottes Segen und einen guten Start in die erste Amtsperiode!



Foto: Marion Sellane

Carina Günay
Stimmbezirk:
Beuron
Beruf:
Wirtschaftsfachwirtin in Elternzeit
Alter: 35



Foto: Johann Beck

Johann Beck
Stimmbezirk:
Beuron
Beruf:
Elektroingenieur im Ruhestand
Alter: 71



Foto: Ella Kiechle

Klaudia Fleig
Stimmbezirk:
Laiz-Leibertingen
Beruf:
Krankenschwester
Alter: 59



Foto: Ella Kiechle

Norbert Bruder
Stimmbezirk:
Laiz-Leibertingen
Beruf: Kaufmann und Bilanzbuchhalter
Alter: 65



Foto: Karl-Anton Blocherer

Karl-Anton Blocherer
Stimmbezirk:
Meßkirch-Sauldorf
Beruf:
Kaufmann
Alter: 69



Foto: Christian Walter

Christian Walter
Stimmbezirk:
Meßkirch-Sauldorf
Beruf:
Bautechniker
Alter: 46



Foto: Marion Sellane

Marion Sellane
Stimmbezirk:
Gammertingen-Trochtelfingen
Beruf: Ärztin
Alter: 47



Foto: Ella Kiechle

Markus Wolf
Stimmbezirk:
Gammertingen-Trochtelfingen
Beruf: Stuckateurmeister
Alter: 44



Foto: Oliver Briehl

Oliver Briehl
Stimmbezirk:
Oberer Linzgau
Beruf: staatlich geprüfter Betriebswirt
Alter: 45



Foto: Matthias Hecht

Matthias Hecht
Stimmbezirk:
Oberer Linzgau
Beruf:
ERP-Anwendungsberater
Alter: 45



Foto: Martina Schäfer

Martina Schäfer
Stimmbezirk:
Ostrachtal
Beruf:
Rentnerin
Alter: 66



Foto: Ella Kiechle

Nikolaus Strobel
Stimmbezirk:
Ostrachtal
Beruf:
Elektriker
Alter: 60



Foto: Jana Stopper

Jana Stopper
Stimmbezirk:
Heuberg St. Barbara
Beruf:
pädagogische Fachkraft
Alter: 45



Foto: Lukas Hahn

Lukas Hahn
Stimmbezirk:
Heuberg St. Barbara
Beruf:
Architekt
Alter: 39



Foto: Rolf Eichelmann

Rolf Eichelmann
Stimmbezirk:
Sigmaringen
Beruf: Selbstständiger Schlossermeister
Alter: 63



Foto: Andreas Bruder

Andreas Bruder
Stimmbezirk:
Sigmaringen
Beruf:
Offizier, Jurist
Alter: 55



Foto: Silvia Reuter

Silvia Reuter
Stimmbezirk:
Krauchenwies-Rulfingen
Beruf:
Kauffrau für Bürokommunikation
Alter: 60



Foto: Patrick Schafhäutle

Patrick Schafhäutle
Stimmbezirk:
Krauchenwies-Rulfingen
Beruf:
staatlich geprüfter Bautechniker
Alter: 50



Foto: Jessica Pröbstle

Jessica Pröbstle
Stimmbezirk:
Straßberg-Veringen
Beruf:
Logopädin
Alter: 26



Foto: Rainer Walter

Rainer Walter
Stimmbezirk:
Straßberg-Veringen
Beruf:
Bankkaufmann
Alter: 58



Foto: Markus Herz

Markus Herz
Stimmbezirk:
Wald
Beruf:
Diplom-Kaufmann, Bankvorstand im Ruhestand
Alter: 61



Foto: Ella Kiechle

Marita Kohler
Stimmbezirk:
Gemeinden aus Egg
Beruf:
Industriekauffrau
Alter: 44

Wohin kann ich mich wenden?

Auf dieser Seite finden Sie die bisherigen Kontaktmöglichkeiten der Pfarrbüros und Sekretariate. Die künftige Struktur und Gesamtorganisation der Kontaktstellen ist im Blick auf die neue Pfarrei in der Entwicklung. Mögliche Änderungen der Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Homepages, Pfarrblättern oder Amts- und Gemeindeblättern.

In der neuen Pfarrei gibt es zugleich vielfältige soziale Dienste, Einrichtungen und Beratungsangebote für Menschen in den verschiedensten Lebens- oder Notsituationen. Diese Vielzahl an Diensten ist leider nicht auf dieser Seite abbildbar. Deshalb möchten wir gerne auf die angegebenen Homepages verweisen, auf denen Sie über weitere Angebote informiert werden und Kontakte finden können.

Angebote des örtlichen Caritasverbandes

Fidelisstraße 1
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 73010
info@caritas-sigmaringen.de
www.caritas-sigmaringen.de

Kirchliche Sozialstationen

www.caritas-pflegenetz.de

Sozialstation Th. Geiselhart
Leopoldplatz 1
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 729970
sigmaringen@caritas-pflegenetz.de

Sozialstation St. Elisabeth
Überlinger Straße 1
88630 Pfullendorf
Tel.: 07552 / 9289670
pfullendorf@caritas-pflegenetz.de

Sozialstation St. Heimerad
Stockacher Str. 26-1
88605 Meßkirch
Tel.: 07575 / 9206000
messkirch@caritas-pflegenetz.de

Sozialstation St. Martin
Hohenzollernstraße 9
72501 Gammertingen
Tel.: 07574 / 9320830
gammertingen@caritas-pflegenetz.de

VERRECHNUNGSSTELLE SIGMARINGEN

Sekretariat
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Lorena Biselli, Carmen Wetz,
Simone Engler
Tel.: 07571 / 73020
www.vst-sigmaringen.de
info@vst-sigmaringen.de
Öffnungszeiten
Mo 8:00-16:30
Di 8:00-16:30
Mi 8:00-16:30
Do 8:00-16:30
Fr 8:00-12:30

GAMMERTINGEN-TROCHTELFINGEN

Pfarrbüro Gammertingen
Sigmaringer Str. 14
72501 Gammertingen
Jutta Lieb, Sabine Wern
Tel.: 07574 / 2274
www.kath-gammertingen-trochtelfingen.de
pfarrbuero@kath-ga-tro.de
Öffnungszeiten:
Mo 8:30-11:30
Di 14:00-17:00
Mi 8:30-11:30
Do 8:30-11:30

KRAUCHENWIES-RULFINGEN

Pfarrbüro Krauchenwies
Pfarrweg 3
72505 Krauchenwies
Marga Fangauer, Karin Göggel
Tel.: 07576 / 510950
www.seelsorgeeinheit-krauchenwies-rulfingen.de
pfarramt@se-kr.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-11:00
Di 9:00-11:00
Mi 14:00-15:30
Fr 9:00-11:00

LAIZ-LEIBERTINGEN

Pfarrbüro Laiz
Römerstr. 2
72488 Sigmaringen-Laiz
Yvonne Dreher, Erika Steinhart,
Brigitte Braun
Tel.: 07571 / 52089
Fax.: 07571 / 681250
www.kath-laiz-leibertingen.de
info@kath-laiz-leibertingen.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:30-12:00

Mi 9:30-12:00
Mi 14:00-16:00
Fr 9:30-12:00

MESSKIRCH-SAUDORF

Pfarrbüro Meßkirch
Kolpingstraße 8
88605 Meßkirch
Gerda Kellhofer, Claudia Muffler, Helga Riegger
Tel.: 07575 / 9234480
Fax.: 07575 / 923448 19
www.messkirch-sauldorf.de
pfarramt@messkirch-sauldorf.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-12:00
Di 9:00-12:00
Do 14:30-17:00
Fr 9:00-12:00

OBERER LINZGAU

Pfarrbüro Pfullendorf
Pfarrhofgasse 1
88630 Pfullendorf
Gisela Matheis, Silke Dürr,
Sandra Fröhlich
Tel.: 07552 / 922840
Fax.: 07552 / 9228418
www.kirche-pfullendorf.de
katholisches.pfarrbuero@kirche-pfullendorf.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-11:30
Di 9:00-11:30
Di 14:00-17:00
Do 9:00-11:30
Fr 9:00-11:30

OSTRACHTAL

Pfarrbüro Ostrach
Hauptstraße 23
88356 Ostrach
Corinna Egler
Tel.: 07585 / 92 470 10
Fax.: 07585 / 92 470 11
www.kath-ostrachtal.de
pfarramt@kath-ostrachtal.de
Öffnungszeiten:
Di 8:00-12:00
Di 13:00-16:00
Mi 8:00-12:00
Do 8:00-12:00
Do 13:00-18:00
Fr 8:00-12:00

SIGMARINGEN

Doris Neusch, Sandra Schmid,
Sonja Steinhart, Andrea Stroppel
www.kath-sigmaringen.de
info@kath-sigmaringen.de

Pfarrbüro MITTENDRIN

Kirchberg 2
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 73 09 30
Fax.: 07571 / 73 09 399
Öffnungszeiten:
Mo 9:30-12:30
Mo 14:00-17:00
Di 9:30-12:30
Di 14:00-17:00
Do 9:30-12:30
Do 14:00-17:00
Fr 9:30-12:30
Fr 14:00-17:00
Sa 9:30-12:30

Pfarrbüro Fidelis

Bittelschießer Str. 19
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 13 895
Fax.: 07571 13 812
Öffnungszeiten
Fr 9:00-12:00

Pfarrbüro Sigmaringendorf

Hauptstraße 24
72517 Sigmaringendorf
Tel.: 07571 / 68 67 090
Fax.: 07571 68 67 092
Öffnungszeiten:
Mi 15:00-18:00
Fr 9:30-11:30

Pfarrbüro Bingen

Kirchberg 11
72511 Bingen
Tel.: 07571 / 49 68
Fax.: 07571 / 49 60
Öffnungszeiten:
Do 15:00-18:00

HEUBERG ST. BARBARA

Pfarrbüro Stetten
Pfarrgasse 1
72510 Stetten a.k.M.
Sandrina Becker, Marion Tuerk
Tel.: 07573 / 2215
Fax.: 07573 / 92013
www.se-heuberg.de
info@se-heuberg.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-12:00
Mi 14:00-17:00
Do 9:00-12:00

STRASSBERG-VERINGEN

www.kath-strassberg-vingen.de

Pfarrbüro Veringenstadt

Kirchberg 130
72519 Veringenstadt
Henriette Steinle, Kathrin Metzger
Tel.: 07577 / 3236
st-nikolaus-vingenstadt@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-11:00
Mi 16:00-18:00
Do 9:00-11:00

Pfarrbüro Straßberg

Kirchstraße 6
72479 Straßberg
Barbara Holdenried
Tel.: 07434 / 8873
kath.pfarramt.strassberg@t-online.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:00-11:00
Di 16:00-18:00
Do 9:00-11:00

WALD

Pfarrbüro Wald
Von-Weckenstein-Str. 8
88639 Wald
Natalie Heim, Maria Kaltenbach
Tel.: 07578 / 634
Fax.: 07578 / 1785
www.kath-wald.de
pfarramt-heim@kath-wald.de
Öffnungszeiten:
Mo 9:30-11:30
Di 9:30-11:30
Fr 16:00-18:00

BEURON

Andrea Kocher
www.kath-beuron.de
sekretariat@kath-beuron.de

Pfarrbüro Beuron

Abteistr. 2
88631 Beuron
Tel.: 07466 / 17161
Öffnungszeiten:
Mo 8:30-12:00
Mo 14:30-15:30
Do 8:30-12:00 (entfällt ab 2026)

Pfarrhaus Bärenthal

Kirchgasse 10
78580 Bärenthal
Öffnungszeiten:
Mo 15:45-16:30

Pfarrhaus Hausen im Tal

Kirchstraße 5
88631 Beuron
Öffnungszeiten:
Mo 16:45-17:30

Bildungszentrum Gorheim

Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 1843020
info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de
Öffnungszeiten Büro:
Mo-Fr 09:00 12:30 Uhr

Erzbischöfliches Kinderheim Haus Nazareth

Brunnenbergstr. 34
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 / 7203-0
info@haus-nazareth-sig.de
www.haus-nazareth-sig.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Sigmaringen

Tel.: 07571 / 5787
beratung@efl-sigmaringen.de
www.efl-sigmaringen.de

Psychologische Beratungsstelle Sigmaringen
In der Vorstadt 2
72488 Sigmaringen

Psychologische Beratungsstelle Sigmaringen – Außenstelle Gammertingen
Hohenzollernstraße 5
72501 Gammertingen

Psychologische Beratungsstelle Sigmaringen – Außenstelle Pfullendorf
Klosterpassage/
Hauptstraße 30
88630 Pfullendorf

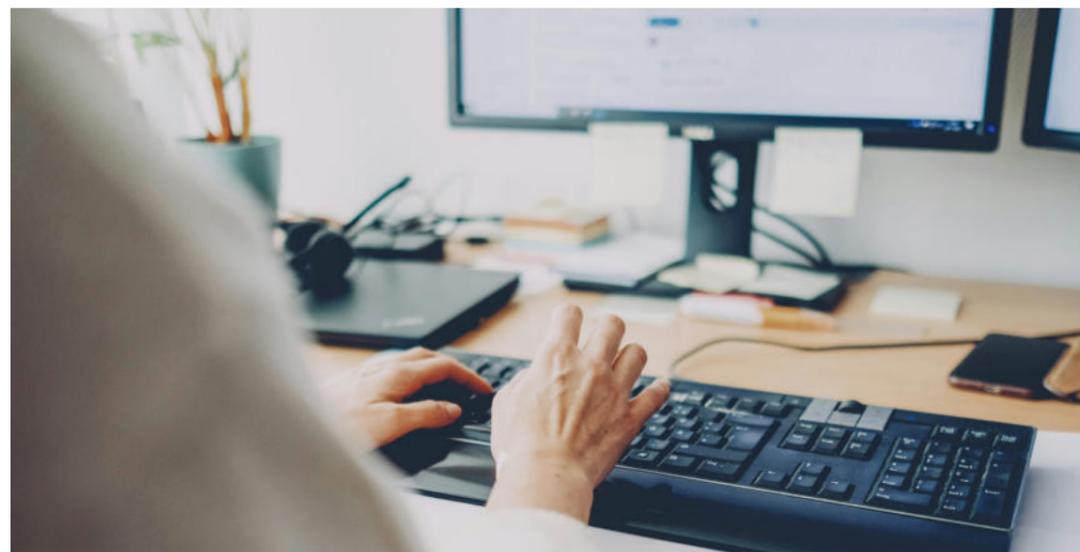


Foto: unsplash.com

NEUES BUCH VON WINFRIED KRETSCHMANN:

Der Sinn von Politik ist Freiheit

Warum Hannah Arendt uns Zuversicht in schwieriger Zeit gibt

„Hannah Arendt hat eine ganz besondere Bedeutung für mich. Sie prägt mein politisches Denken und Handeln wie niemand sonst. Man kann sogar ohne Übertreibung sagen: Hannah Arendt hat mein Leben verändert. Ihr Mut, ihr freier Geist und ihr leidenschaftliches Plädoyer für die Würde der Politik und die Vitalisierung der Demokratie inspirieren mich bis heute...“ (Winfried Kretschmann)

Das Buch unseres Ministerpräsidenten stellt zentrale Grundideen der deutsch-amerikanischen Denkerin Hannah Arendt heraus – so zum Beispiel die Bedeutung der Einzigartigkeit jedes Menschen und das Miteinander der Verschiedenen, die gemeinsam in gegenseitigem Respekt ihre Welt gestalten und vieles mehr. Hannah

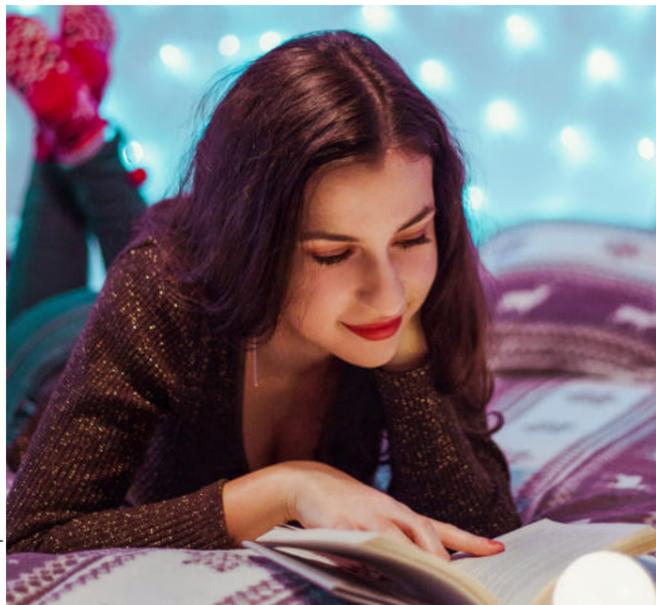


Foto: unsplash.com

Arendt ist in diesem Sinne Vordenkerin einer aktiven Bürgergesellschaft, in der Politik Sache von allen ist.

Denn: „Erst im gemeinsamen Handeln kommt die gewaltige Kraft einer Idee zum Tragen.“ (Seite 129) Bei der Lektüre

hat mich das Buch regelrecht „gepackt“. Viele Passagen sind sehr anregend auch für unsere aktuellen kirchlichen Prozesse. Gerade auch für das von Papst Franziskus und Papst Leo herausgestellte Leitbild einer „synodalen Kirche“, in der die gemeinsame Mitverantwortung aller Getauften für die Sendung der Kirche heute einen entscheidenden Impuls darstellt, sind die Anregungen des Buches überaus inspirierend.



Frank Scheifers, Leitender Referent

| | | | | | | | | | | |
|------------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------------|
| bildende Kunst | ital. Regisseur, † 1993 | | Produkt aus Kalk, Sand u. Soda | tropisches Gewürz | Herausgeber von Büchern | vorher | tiefe Schichtbewölkung | Wahlübung beim Sport | ein Gebets-teppich | Abk.: leicht löslich |
| | | | | | | auf dem neuesten Stand | | | | |
| Tischgesellschaft | ungezwungen, salopp | | | | | Provinz im Osten Südafrikas | Bücher-gestell | | | |
| | | | Doppelruder | besitz-anzei-gendes Fürwort | be-rükun-dender Jurist | | | in best. Anzahl (zu ...) | | Drama von Ibsen (2 W.) |
| unvollständig | perfekt | russisches Teekochgerät | | | | englische Tee-stube | | Soßen-tunke | | |
| kurzes Bühnenstück | | | | | drogen-unab-hängig (engl.) | ein Ori-entale | | | | |
| | | erstes Schul-lese-buch | Teil der Kirche | Umgang mit Kapuze (Mz.) | | | Kreuz-träger Jesu | | | Stadt in Baden-Württem-berg |
| Rufname Haller-vordens | seem.: Hori-zont-linie | ein dickes Gewebe | | | | ein Fecht-angriff | Film-größe | | | |
| Heiltee-pflanze | | | | ausgest. Riesen-lauf-vogel | ein Wochen-tag | | | | | |
| | | Flüssig-keits-maß (Abk.) | altjapanisches Brett-spiel | Vorname Adorfs | | | Abk.: For-schungs-institut | chem. Zeichen für Tantal | | |
| Vorname der Sander | Ruf-trichter, „Flüster-tüte“ | | | | | norwe-gische Insel-gruppe | | | | |
| Balea-ren-Insel | | | | | | beherr-schend | | | | |

Lösung



HAPPY B'DAY JESUS!

Bald ist es wieder soweit, dann wird die größte Geburtstagsparty der Welt gefeiert. In hunderttausenden Kirchen auf der Welt, in Millionen Häusern und Wohnungen wird die Geburt Jesu Christi gefeiert. Warum das Geburtstagskind eine coole Socke ist, erfahrt ihr hier ...

Wird auch genannt
Christus, Sohn Gottes, Heiland, Messias

Follower
Als Jesus lebte, gab es noch keine Smartphones und auch kein Twitter oder Instagram. Wenn es so etwas schon gegeben hätte, ist eines klar: Jesus hätte extrem viele Follower. 2,26 Milliarden, um genau zu sein. So viele Christen leben nämlich auf der Welt.

Lieblingstier
Jesus fand alle Tiere cool. Immerhin hat sein Vater (Gott) ja dafür gesorgt, dass es diese Tiere auf der Welt gibt.

Hobbys
Ob Schwimmen, Reiten (auf einem Esel) und Lesen die Hobbys von Jesus waren, weiß man nicht. Auf jeden Fall liebte er es, Menschen zu helfen, Wunder zu vollbringen und zu predigen. Oft predigte er vom Reich Gottes, von Gottes Liebe, der Nächstenliebe und der Vergebung.



PAULA BEI DEN HIRSCHEN

Paula staunt über den prächtigen Kopfschmuck der Hirsche. Ein Geweih wiegt 6 Kilogramm. Im Wald leben 15 Hirsche - wie viel wiegen ihre Geweihe zusammen?

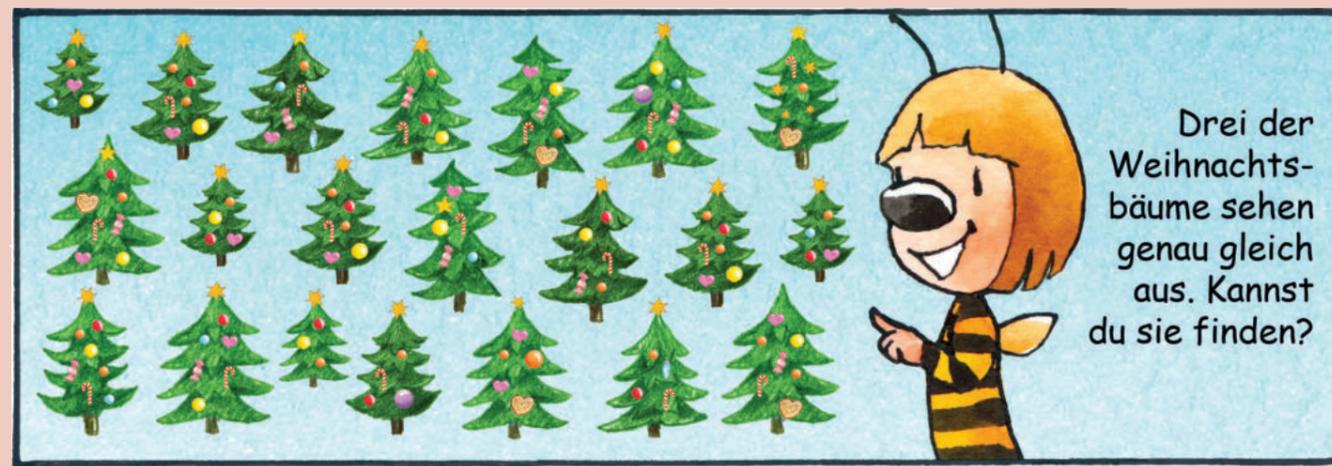


Lösungen

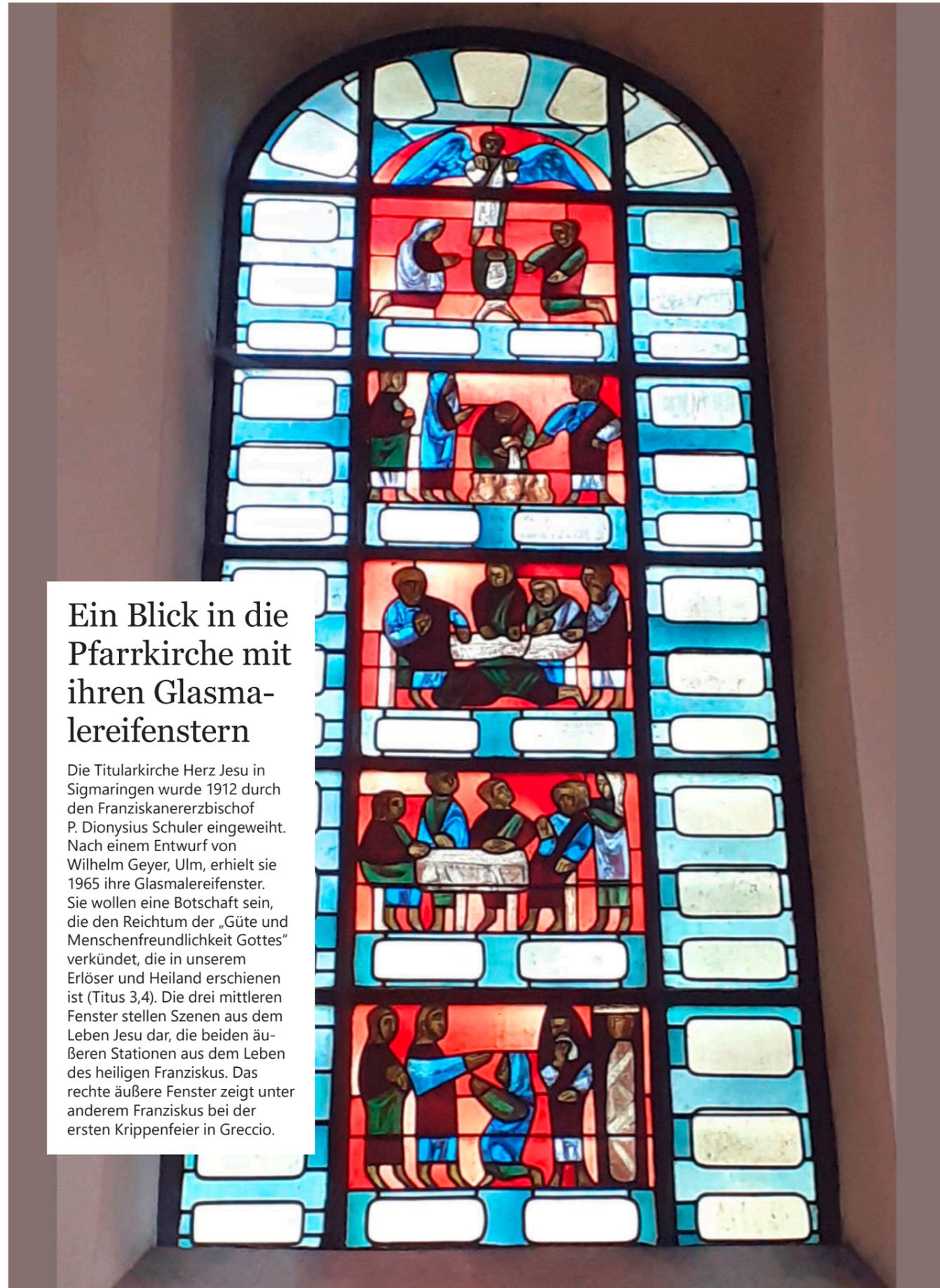
Weihnachtsbäume (Ansicht gedreht)



„Paula bei den Hirschen“
Die Geweihe wiegen insgesamt 90 kg. (6 kg x 15 = 90 kg)



Drei der Weihnachtsbäume sehen genau gleich aus. Kannst du sie finden?



Ein Blick in die Pfarrkirche mit ihren Glasmalereifenstern

Die Titularkirche Herz Jesu in Sigmaringen wurde 1912 durch den Franziskanererbischof P. Dionysius Schuler eingeweiht. Nach einem Entwurf von Wilhelm Geyer, Ulm, erhielt sie 1965 ihre Glasmalereifenster. Sie wollen eine Botschaft sein, die den Reichtum der „Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes“ verkündet, die in unserem Erlöser und Heiland erschienen ist (Titus 3,4). Die drei mittleren Fenster stellen Szenen aus dem Leben Jesu dar, die beiden äußeren Stationen aus dem Leben des heiligen Franziskus. Das rechte äußere Fenster zeigt unter anderem Franziskus bei der ersten Krippenfeier in Greccio.

Foto: Frank Scheifers

Das Pfarrmagazin – wozu und was kann es?

Warum erhalte ich diese Erstausgabe des Pfarrmagazins?

In unserer großen Pfarrei mit ihren über 60 Gemeinden und vielen weiteren Orten kirchlichen Lebens (soziale Einrichtungen, uvm.) ist viel los. Um all das gut sichtbar zu machen, haben wir uns auf den Weg gemacht, ein neues Pfarrmagazin in Kooperation mit dem Konradsblatt zu entwickeln. Das ist ein großes Projekt, das Zeit braucht und Schritt für Schritt weiterentwickelt werden soll. Mit dieser Erstausgabe machen wir einen ersten „Aufschlag“ kurz vor dem Start der neuen Pfarrei. Dabei sind wir uns bewusst, dass vieles noch unfertig und weiter zu entwickeln ist. Die große Vielfalt kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei macht es unmöglich, auch nur annähernd die ganze Fülle abzubilden. Zudem gibt es aktuell ja noch viele „Baustellen“, wo Dinge noch nicht geklärt sind.

Wie finanziert sich das Pfarrmagazin?

Das Pfarrmagazin wird von der Erzdiözese Freiburg unterstützt. Auch unsere Pfarrei selbst trägt einen großen Teil der Kosten. Damit das Magazin jedoch regelmäßig erscheinen und weiterhin in gedruckter Form an möglichst viele Menschen verteilt werden kann, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie das Pfarrmagazin, seine Weiterentwicklung und seine Verbreitung unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende – jeder Beitrag hilft! Nutzen Sie für Ihre Spende gerne den beigefügten Spendenvordruck. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Zukünftig möchten wir uns in jeder Ausgabe auf bestimmte Themen, Personen, Gruppen, Orte, Einrichtungen oder besondere Ereignisse konzentrieren und diese vertieft vorstellen. Damit möchten wir nicht nur informieren, sondern auch einladen: zum Entdecken, Mitmachen und Mitfeiern.

Was ist anders als früher?

Mit dem neuen Pfarrmagazin verabschieden wir uns von den bisherigen Formaten bzw. überführen wir die bisherigen Formate in ein neues Format. Das ist ein großer Schritt und vielleicht auch mit Wehmut verbunden. Deshalb ist es uns wichtig, transparent zu erklären, warum. Mit dem neuen Pfarrmagazin setzen wir ein Zeichen: Wir gehören zusammen. Auch wenn unsere über 60 Gemeinden und vielen weiteren Orten kirchlichen Lebens ganz unterschiedlich geprägt sind, verbindet uns der gemeinsame Glaube und die Zugehörigkeit zu einer großen Pfarrei. Das neue Magazin soll genau das sichtbar machen als Ort des Austauschs, der gegenseitigen Unterstützung und der gemeinsamen Identität. Dabei können wir voneinander lernen: Dort, wo es bereits Erfahrungen mit ähnlichen Formaten wie Pfarrmagazinen gibt (z.B. Sigmaringen mit dem bisherigen Fidelisbrief, Pfullendorf mit dem bisherigen Camino), kann dieses Wissen helfen, Neues aufzubauen und so eine tolle Lösung für Gemeinden bieten, wo bisher kleinere oder keine Pfarrblätter vertreten waren. Die Vielzahl an Gottesdiensten und Veranstaltungen in der gesamten Pfarrei macht es jedoch unmöglich, wie bisher alles abzudrucken. Das würde den Rahmen sprengen und

am Ende hätte niemand mehr einen echten Überblick.

Was steht künftig im Pfarrmagazin?

Wir wollen das Pfarrmagazin nutzen, um übergreifende, besondere Ereignisse sichtbar zu machen: Jugendgottesdienste, Patrozinien, Taizé-Gebete, besondere Andachten oder große Veranstaltungen, die pfarreiübergreifend interessant sind. Auch ist geplant, ausgewählte Themen und Berichte aus den Regionen und Einrichtungen der Pfarrei aufzunehmen, einschließl. sonntäglicher und besonderer Gottesdienste. Für alles Weitere – die alltäglichen örtlichen Gottesdienste und die speziellen lokalen Termine – verweisen wir besonders auf die neue Homepage der Pfarrei (in Entwicklung) und die jeweiligen örtlichen kommunalen Amtsblätter im Gebiet. Angedacht wird aktuell ggf. auch noch ein ergänzendes örtliches oder regionales Überblicksblatt und ein örtlicher Newsletter.

Wie oft erscheint das Pfarrmagazin?

Das Pfarrmagazin erscheint fünf oder sechs Mal im Jahr, also etwa alle zwei bis drei Monate, angepasst an das Kirchenjahr und die Ferien.

Was möchten wir mit dem neuen Magazin erreichen?

Wir möchten zeigen, wie vielfältig, lebendig und verbunden unsere Pfarrei ist. Das neue Pfarrmagazin soll Geschichten erzählen, Einblicke geben, inhaltlich in die Tiefe gehen, Horizonte öffnen und vielleicht auch neue Brücken zwischen Gemeinden und den vielen weiteren kirchlichen Orten schlagen. Es ist eine Einladung,

die eigene Kirche vor Ort (neu) kennenzulernen.

Frank Scheifers,
Ella Kiechle

Sie möchten auch in Zukunft das Pfarrmagazin erhalten?

So geht's: Beteiligen Sie sich an der Umfrage auf unserer Homepage. Das Pfarrmagazin liegt künftig an vielen Orten zur Mitnahme bereit – in unseren Kirchen, in den Pfarrbüros und an weiteren öffentlichen Stellen. In manchen Regionen gibt es auch weiterhin ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger, die das Magazin direkt zu den katholischen Haushalten bringen. Alternativ können Sie das Magazin auch bequem per Post erhalten: Über ein Abo kommt jede Ausgabe direkt zu Ihnen nach Hause. Auch digital ist das Pfarrmagazin verfügbar – über eine App für das Smartphone oder als pdf direkt im Browser.

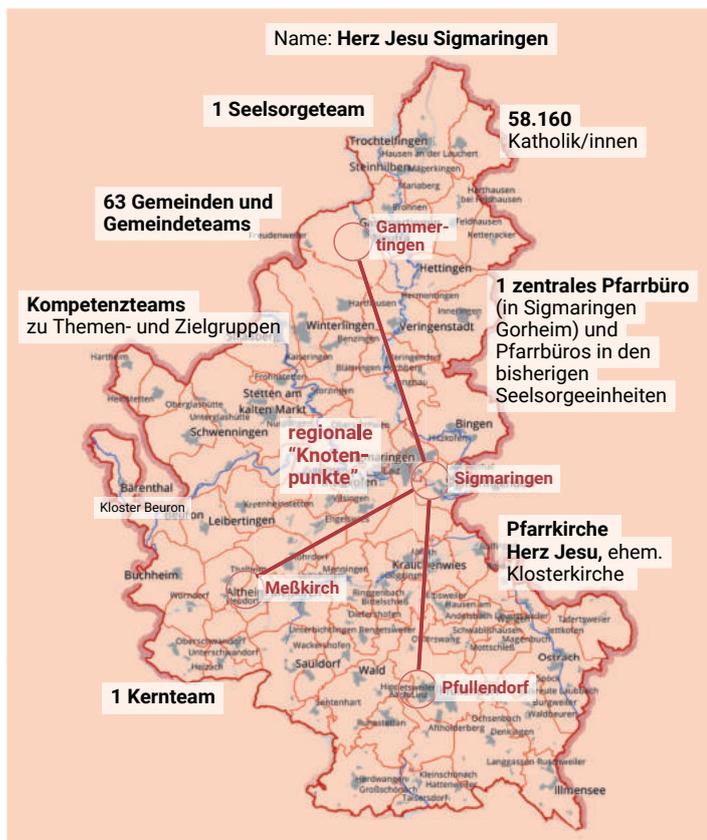
Hier geht's zur Umfrage:



Kontakt bei Fragen oder Anliegen

Ella Kiechle
Tel.: 07571 / 74 90 96
alternativ: 07571 / 74 90 90
ella.kiechle@dekanat-sigmaringen-messkirch.de

Auch ein Abo können Sie gerne telefonisch oder per Mail anmelden.



GEBET FÜR UNSERE PFARREI NEU

Guter Gott, wir wollen

eine  mit  sein.

An der Spitze, an der Basis
– durch und durch.

Dem Auftrag des Evangeliums wollen
auch wir in der Pfarrei Herz Jesu
Sigmaringen unser Herzblut widmen.

Nimm heute und auf dem Weg, der vor
uns liegt, auch unsere Herzen wahr –
wo sie noch stocken, wo sie suchen und
fragen, wo sie Feuer und Flamme sind.

Gib uns Kraft und Mut
für große Entscheidungen
und für kleine Schritte,
für den Realismus von Zahlen und Fakten
und für Träume
– denn für dich ist nichts unmöglich.

Gib uns, den vielen lebendigen Steinen
deiner Kirche,
ein weites und doch fokussiertes,
ein hörendes und doch handelndes,
ein durchlässiges und doch festes Herz.

Gib uns vor allem ein Herz für die
Menschen und das, was sie brauchen.
Bilde unser Herz nach Deinem Herzen
und mach es fest in dir.

Quelle: nach Pfarrer Simon Dreher, 2025

AMEN